

Sommersemester 2000

MAKRIDES, VASILIOS

Antiwestliche Tendenzen und Europabewußtsein in Osteuropa

Antiwestern Trends and European Conscioiusness in Eastern Europe

Gehören Rußland und die Balkanländer zu Europa? Welche sind die historischen Beziehungen zwischen Ost- und Westeuropa? Welche sind die Gründe dafür, daß Osteuropa sehr oft als "nicht-europäisch" qualifiziert ist? Haben religiöse Faktoren und insbesondere das in Osteuropa etablierte Orthodoxe Christentum eine Rolle bei der Entwicklung antiwestlicher Tendenzen gespielt? In diesem Seminar werden diese und ähnliche Fragen aus verschiedenen Perspektiven und aufgrund diverser Texte aus mehreren historischen Perioden (von der byzantinischen Zeit bis zum Ende des 20. Jhs.) untersucht. Die Absicht ist hierbei, wichtige Faktoren zu beleuchten, die zur Artikulierung der osteuropäischen orthodoxen Kultur beigetragen haben.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Michail Ryklin: "Hinter den Spiegeln. Zur Geschichte der Grenze zwischen Rußland und Europa", Transit 16 (1998/99), 158-166. Maria Todorova: Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil, Darmstadt 1999.

Protokoll 1 CP; Referat/Thesenpapier 2 CP; Schriftliche Arbeit 6/9 CP

SWS 2; Seminar; Donnerstag 10-12; SSP Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

MAKIRDES, VASILIOS

Quellen und Texte zum Orthodoxen Christentum

Sources and Texts on Orthodox Christianity

Die Übung wird wichtige Aspekte der Geschichte, der Struktur und der Kultur der verschiedenen orthodoxen Kirchen anhand ausgewählter Quellen und Texten behandeln und beleuchten. Ein wesentliches Ziel dieser Lehrveranstaltung ist gleichzeitig die Anleitung zu Lektüre und Interpretation.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Nikolaus Thon: Quellenbuch zur Geschichte der orthodoxen Kirche, Trier 1983.
- Peter Hauptmann - Gerd Stricker, Hrsg.: Die orthodoxe Kirche in Rußland. Dokumente ihrer Geschichte (860-1980), Göttingen 1988.

Protokoll 1 CP; Referat 2 CP; Mündliche Prüfung 4 CP

2 SWS; Übung; Dienstag 14-16; SSP Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

MAKRIDES, VASILIOS

Einführung in das Orthodoxe Christentum

Introduction to Orthodox Christianity

Diese Vorlesung bietet einen vergleichenden Überblick über die wichtigsten Aspekte der Geschichte, der Organisationsformen und der Kultur der verschiedenen orthodoxen Kirchen, die sich nicht nur in Osteuropa, sondern auch in anderen Teilen der Welt (z.B. Westeuropa, USA) befinden. Behandelt werden unter anderem: Etappen der geschichtlichen Entwicklung und Wandlungsprozesse der Orthodoxie; Grundprinzipien der orthodoxen Glaubenslehre und ihre Wirkungen; Beziehungen zwischen den verschiedenen orthodoxen Kirchen sowie zwischen dem Orthodoxen und dem Lateinischen Christentum; das Verhältnis der Orthodoxie zu anderen Religionen (z.B. Islam); die Entstehung und Eigenart der Kultur der orthodoxen Länder.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Fairy von Lilienfeld: "Orthodoxe Kirchen", Theologische Realenzyklopädie 25 (1995) 423-464.

Protokoll 1 CP; Referat 2 CP; Mündliche Prüfung 4 CP

2 SWS; Vorlesung; Dienstag 10-12; SSP Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

UFFELMANN, DIRK

Die Spaltung des Christentums. Ost- vs. Westkirche

The Schism. Eastern vs. Western Christianity

Im Jahr 1054 trennen sich im sog. "Schisma" Ost -und Westkirche voneinander. Als Gründe werden theologische Differenzen angegeben. Diese Differenzen gelten bis heute als Hindernis auf dem Weg zu einer Verständigung der katholischen und später der evangelischen Kirchen auf der einen Seite mit den orthodoxen Kirchen auf der anderen.

In diesem Seminar wird es gehen um die verschiedenen Faktoren, die zur Spaltung des Christentums geführt haben, sowie darum, wie diese Faktoren - Machterwägungen einerseits und Ideen andererseits - sich zueinander verhalten und gegeneinander zu gewichten sind. Unter diesem Bickwinkel wird auch die weitere Geschichte des Christentums seit dem Schisma 1054 bis zur ökumenischen Bewegung des 20. Jahrhunderts betrachtet.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Wolfgang Hage: Das Christentum im frühen Mittelalter (476-1054). Vom Ende des weströmischen Reiches bis zum west-östlichen Schisma (=Zugänge zur Kirchengeschichte Bd. 4), Göttingen 1993.

Protokoll 1 CP; Referat 2 CP; Schriftliche Arbeit 6/9 CP; 2 SWS; Seminar; Montag 10-12

SSP Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums/Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

UFFELMANN, DIRK

Religion(en) im Konflikt: Rußland im 20. Jahrhundert

Religion(s) in Conflict: Russia in the 20th Century

In der Geschichte der Religionen bildet das 20. Jahrhundert in Rußland eine Zeit extremer Konflikte. Vorbereitet wird dies durch die ideologische Kontroverse von marxistischen und religiösen Intellektuellen gegen Ende des 19. Jahrhunderts, die zu einer Blüte religiösen Denkens in Rußland führen. In der Zeit der Sowjetunion sind das russisch-orthodoxe Christentum und andere Religionen (im Kaukasus und in Mittelasien besonders der Islam, in bestimmten Wellen das Judentum) in vielfältiger Weise Verfolgungen ausgesetzt. Nur während einer kurzen Zeit des Zweiten Weltkrieges werden die Repressionen zum Zweck propagandistischer Instrumentalisierung der Kirchen gelockert.

Mit der Perestrojka gewinnen die Religionen in Rußland und den Republiken der Sowjetunion neue Freiheit. Unter der sowjetischen Oberfläche schmorende religiöse Konflikte brechen jedoch mit kaum erwarteter Schärfe auf (s. Tschetschenien).

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- G. Adriányi: Geschichte der Kirche Osteuropas im 20. Jahrhundert, Paderborn 1992.
- D. Pospelovsky: A History of Soviet Atheism in Theory and Practice, 3 vols., London 1987f.
- J. Anderson: Religion and Politics in the Soviet Union and Successor States, Cambridge 1994.

Protokoll 1 CP; Referat 2 CP; Schriftliche Arbeit 6/9 CP; 2 SWS; Seminar; Montag 12-14

SSP Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

MAKRIDES, VASILIOS - SCHRAMM, MICHAEL - BENDER, RÜDIGER

Glaube und Vernunft

Am Fallbeispiel der Christentumsgeschichte wollen wir gemeinsam erkunden, wie sich das spannungsreiche Verhältnis von Glaube und Vernunft immer wieder in neuen Facetten dargestellt hat und es dabei weder den Vernunftbegriff noch die religiösen Traditionen unbeeinflusst gelassen hat. Sowohl die Geschichte der Ansätze rationaler Religionskritik als auch die der theologischen inspirierten Vernunftskritik werden wir in den Blick nehmen. Klassische und gegenwärtige Texte werden zum Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit Themen wie den folgenden sein: klassische und gegenwärtige Gottesbeweise, das Problem des Übels in der Welt, der Offenbarungsanspruch angesichts wissenschaftlicher Weltauffassung, Verifikation und Falsifikation, religiöse Erfahrung und Formen der Selbstreflexion, religiöser Glaube als eine Antwort auf die Frage nach dem Lebenssinn, Prozesse der Verweltlichung und Verwissenschaftlichung und ihre Bedeutung für den Glauben.

Einführende Literatur:

- Norbert Hoerster (Hg.): Glaube und Vernunft. Texte zur Religionsphilosophie, München 1979.

Protokoll 1 LP; Referat 2 LP; Mündliche Prüfung 4 LP; Schriftliche Arbeit 6 LP; Seminar

SWS 2; Mi 12-14; Studium Fundamentale; Schwerpunkt: Methodisch-theoretisches Grundlagenwissen

Sommersemester 2001

MAKRIDES, VASILIOS - SOTIRIU, ELENI

One or Many Truth(s)? Religions from Orthodox Christian Perspectives

The evaluation of non-Christian religions from a Christian perspective is without doubt one of the most discussed issues in theology, in religious studies and in philosophy. The issue of determining the (exclusive?) Christian truth as well as of legitimizing the Christian critique against other religions were often central to the above discussions. Historically it is interesting to note that the Orthodox Christian attitudes to other religions did not remain constant, but experienced themselves a certain development. The scope of this seminar will be to examine the pluriformity of these Orthodox Christian attitudes and practices towards other religions. In this way, the differences as well as the common features between Roman Catholic, Protestant and Orthodox evaluations of other religions will be exemplified. On the basis of selected texts from different eras of Orthodox Christian history a systematic and typological approach to this theme will be attempted. The consequences of these (inter-Christian) discussions for the issues of religious pluralism and the rights of religious minorities will be also examined in this context.

2 SWS; Seminar; Montag 16 - 18 Uhr; SSP Orthodoxes Christentum

MAKRIDES, VASILIOS - GRYPEOU, EMMANOUELA

Angst vor dem Fremden? Religiöse Minderheiten im gegenwärtigen orthodoxen Osteuropa

Dreading the Foreign? Religious Minorities in Contemporary Orthodox Eastern Europe

Dieses Seminar befasst sich mit einem akuten Problem im gegenwärtigen orthodoxen Osteuropa, nämlich mit der dortigen Lage verschiedener religiöser Minderheiten. Diese Frage wird anhand exemplarischer Fälle (aus Russland, der Ukraine, Rumänien, Griechenland usw.) untersucht. Die religiöse Landschaft des orthodoxen Osteuropas ist gerade nach dem Zusammenbruch des Kommunismus vielfältig und komplex. Jenseits der bereits lange etablierten Orthodoxen Kirche gibt es eine ganze Reihe von kleineren oder größeren Religionsgemeinschaften, entweder christlicher oder nicht-christlicher Provenienz (von Katholiken, Muslimen, Protestanten und Juden bis hin zu Neo-Paganisten, Altgläubigen, Altkalendariern und neuen Kulturen bzw. Sekten). Diese religiösen Minderheiten befinden sich oft in einem Spannungsverhältnis zur dominierenden Orthodoxen Kirche, die auf dem religiösen Markt dieser Länder Alleinansprüche erhebt. In diesem Zusammenhang sollte auch das Problem der Menschenrechte und der religiösen Freiheit im zeitgenössischen Orthodoxen Osteuropa untersucht werden und darüber hinaus die Frage, ob das Orthodoxe Christentum mit der Idee des (religiösen) Pluralismus und der Zivilgesellschaft kompatibel ist. Die juristischen Dimensionen des Themas (z.B. das neue Religionsgesetz Russlands von 1997) werden zusätzliche Berücksichtigung finden. This seminar deals with a serious problem in contemporary Orthodox Eastern Europe, namely with the situation of various religious minorities there. Material will be drawn on various countries (Russia, Ukraine, Romania, Greece, etc.) and examined on the basis of several case-studies. The religious landscape of Orthodox Eastern Europe especially after the collapse of Communism is multiform and complex. Aside from the Orthodox Church, which has been established there for a long time, there exist numerous other minor or major religious communities

either of Christian provenance or not (from Roman Catholics, Protestants, Muslims and Jews to Neopagans, Old Believers, Old Calendarists and new cults and sects). These religious minorities remain often in tension with the prevailing Orthodox Church, which in turn wants the control of the religious market. In this context various issues will be also discussed: the human rights and the religious freedom in contemporary Orthodox Eastern Europe and the compatibility of Orthodox Christianity with the idea of a civil society. Various legal aspects of the present theme (e.g., the 1997 Russian Law on religions) will be also taken into account.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

Adamantia POLLIS, "Eastern Orthodoxy and Human Rights", *Human Rights Quarterly* 15 (1993) 339-356.

Adamantia POLLIS, "Greek National Identity: Religious Minorities, Rights, and European Norms", *Journal of Modern Greek Studies* 10 (1992) 171-195.

Evert van der ZWEERDE, "'Civil Society' and 'Orthodox Christianity' in Russia: a Double Test-Case", *Religion, State and Society* 27 (1999) 23-45.

Mark ELLIOTT / Sharyl CORRADO, "The 1997 Russian Law on Religion: the Impact on Protestants", *Religion, State and Society* 27 (1999) 109-134.

2 SWS; Seminar; Montag 12 - 14 Uhr; SSP Orthodoxes Christentum

UFFELMANN, DIRK

Die Heiligsprechung von Zar Nikolaj II. im August 2000. Politische, religions- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge

The Canonization of Tsar Nicholas II. in August 2000: Political, Religious and Cultural Interconnections

Am 14. August 2000 beschloss die Bischofsversammlung der Russisch-Orthodoxen Kirche, den letzten Zaren Nikolaj II. heilig zu sprechen. Dieser international viel beachteten Heiligsprechung gingen mehrjährige Streitigkeiten voraus, die theologischer und politischer Natur zugleich waren: Die antisowjetisch eingestellte russische Auslandskirche hatte Nikolaj bereits 1981 zum Heiligen erklärt - eine Provokation an die Bolschewiken, die Nikolaj und seine Familie 1918 erschossen hatten. Die zweite Heiligsprechung war insofern ebenfalls ein politischer Akt der Neuschreibung und Umwertung der sowjetischen Geschichte und als solcher umstritten. Zudem waren im Leben Nikolajs II. keine der für einen Heiligen herkömmlich erfordernden guten Werke zu finden; einzig der gewaltsame Tod machte ihn zum "Blutzeugen". Das Seminar ist zum einen der Einordnung dieses Ereignisses in die jüngste Politik- und Religionsgeschichte Russlands gewidmet. Zum anderen wird es (im Kontrast zum Katholizismus) um die spezifische Konstruktion von Heiligkeit in der Kulturgeschichte der (bes. russischen) Orthodoxie gehen.

On the 14th of August 2000 an assembly of bishops of the Russian Orthodox Church canonized the last Tsar, Nicholas II. This canonization act was preceded by a dispute of several years. The Russian Church abroad, a bitter enemy of the Soviet regime, had in fact canonized Nicholas II on a much earlier date, namely in 1981. The first canonization was understood as a provocation to the Bolsheviks, who had assassinated Nicholas and his family in 1918. The second canonization of 2000 may also be interpreted as a politically motivated revision and reevaluation of

Soviet history. After all, the life of Nicholas II. was not marked by any holy deeds. It was rather his violent death which rendered him a "witness of blood". The seminar is devoted to the examination of this canonization act in the context of Russia's recent political and religious history. Furthermore, holiness and the way it is constructed in orthodox (especially Russian) cultures - as distinct from Roman Catholic ideas of holiness - will provide the wider context within which the above inquiry will take place.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Viktor Kriwulin: Die Heiligsprechung von Zar Nikolaus II, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 08.09.2000, S. 53.

2 SWS; H; Donnerstag 10 - 12 Uhr; SSP Orthodoxes Christentum

GRYPEOU, EMMANOUELA

Islam und Ostkirche

Islam and Eastern Orthodoxy

Mit der islamischen Eroberung wurde das Ende der Vorherrschaft der hellenistischen Kultur im östlichen Mittelmeerraum eingeleitet. Der Entstehung des Islam auf der arabischen Halbinsel und dessen rascher Verbreitung in der byzantinischen Provinz Syrien gingen starke Spannungen zwischen dem byzantinischen Machtzentrum und den in beiden Regionen lebenden christlichen Gemeinschaften voraus. Diese Spannungen waren theologischer Prägung, stellten sich jedoch zugleich als ein wichtiger Indikator für tiefe kulturelle Unterschiede dar. Das Seminar widmet sich der Frage, ob und wieweit die kulturellen Differenzen zwischen dem byzantinischen Machtzentrum einerseits und der arabischen und syrischen Peripherie andererseits die Entstehung und rasche Ausbreitung des Islam im östlichen Mittelmeerraum beeinflussten. The Islamic conquest initiated the end of hellenistic culture's hegemony in the Eastern parts of the Mediterrenian. Prior to the rise of Islam on the Arabian Peninsula and its subsequent rapid expansion in the Byzantine province of Syria, there had been considerable tensions between the Byzantine central power and those Christian communities living in these two areas. For sure, these tensions had been theological in nature, at the same time, however, they indicated crucial cultural differences. The course is devoted to the question of whether and in how far these cultural differences between the Byzantine center of power on the hand and the Arabic and Syrian periphery on the other had been influential to the rise and swift expansion of Islam in the eastern Mediterrenian regions.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- R. SCHICK: The Christian communities of Palestine from Byzantine to Islamic Rule: A historical and archaeological Study, Princeton 1995.
- SHAHID: Byzantium and the Arabs in the Sixth Century, Washington 1995.

Protokoll 1 LP; Referat mit schriftlicher Vorlage 3 LP; Thesenpapier 2 LP; 2 SWS, Seminar; wöchentlich, n.V., SSP Islamwissenschaft

A.GOTZMANN - V.MAKRIDES - J.MALIK - J.RÜPKE

Jerusalem II

Dieser Teil des Seminars über Jerusalem schliesst an die Veranstaltung des vergangenen Semesters an. Dabei wird die historische, politische und religiöse Bedeutung des christlichen, jüdischen und islamischen Jerusalem in der Neuzeit und besonders seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bzw. seit dem Beginn der zionistischen Einwanderung in Palästina behandelt. Die Prüfungsleistungen werden spätestens zum Vorlesungsbeginn in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

Walter LAQUEUR & Barry RUBIN (Ed.): The Israel-Arab Reader. A Documentary History of the Middle East Conflict, New York 1995.

John N. MOORE (Ed.): The Arab-Israeli Conflict. Readings and Documents. Princeton 1977.

Andrea PACINI (Ed.), Christian Communities in the Arab Middle East. The Challenges of the Future, Oxford 1998.

2 SWS; Seminar; Mi 10-12; BA-Religionswissenschaft;

ETTRICH, FRANK ; MAKRIDES, VASILIOS ; N.N.

Religiöse, säkulare und politische Kulte

Religious cults, secular cults and political cults

Die Geschichte und Gegenwart der Religion in der Moderne wird häufig unter dem Begriff der Säkularisierung zu bestimmen versucht. Der öffentliche Geltungsverlust der Religion, vor allem in ihren institutionalisierten Formen, kennzeichnet allerdings nur eine Seite der modernen Entwicklung. Die reale Verlaufsgeschichte der Moderne hat auch ihre eigene säkulare Religionsgeschichte. Es ist dies die Geschichte der säkularen innerweltlichen Heilsversprechen und Erlösungshoffnungen, die sich vor allem im 20. Jh. in prägenden gesellschaftlichen und politischen Strukturen manifestierten. Die Veranstaltung durchleuchtet diesen Zusammenhang unter religionswissenschaftlichem und soziologischem Aspekt an besonders exemplarischen Fällen, wobei die Wechselbeziehung zwischen Kulthandlungen und politischer Herrschaft im Mittelpunkt des Interesses steht.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Eric Voegelin, Die Politischen Religionen, München 1993.
- Nina Tumarkin, Lenin lives! The Lenin Cult in Soviet Russia, Cambridge, MA 1995.
- Christel Lane, The Rites of Rulers. Ritual in Industrial Society. The Soviet Case, Cambridge 1981.
- Terence R. Wright, The Religion of Humanity, Cambridge 1986; Walter Kerber (Hg.), Personenkult und Heiligenverehrung, München 1997.

- Karow, Yvonne (1997) Deutsches Opfer. Kultische Selbstausschöpfung auf den Reichsparteitag der NSDAP. Berlin.

Referat 3 LP; Komplexe Hausarbeit 6 LP; 2 SWS; Seminar, Donnerstag 14 - 16 Uhr; Studium Fundamentale, Teilnehmerzahlbeschränkung: 25.

MÜCKE, ULRICH - UFFELMANN, DIRK

Anarchismus - Theorie und Geschichte

Anarchism - Theory and History

Anarchismus gilt den Einen als Schimpfwort und Synonym des völligen Chaos, den Anderen dagegen als Ideal der freien Gesellschaft. Die Veranstaltung will einen weniger polemischen Zugang zu Theorie und Geschichte des Anarchismus eröffnen. Zum einen führt sie ein in die grundlegenden Vorstellungen und die wichtigsten Denker des Anarchismus (Proudhon, Bakunin, Kropotkin u.a.). Zum anderen will sie ein Verständnis für die historische Realität des Anarchismus entwickeln. Hierzu führt sie ein in die Geschichte des Anarchismus in Spanien. Auch im vergleichenden Blick auf die deutsche und russische Geschichte soll gefragt werden, warum in keinem anderen Land der Anarchismus so erfolgreich war wie in Spanien zwischen dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts und dem Ende des Bürgerkriegs (1939).

Anarchism - for some people that means chaos and violence, for others it is synonymous to an ideal and free society. This seminar analyses the theory and history of anarchism in a less polemical way. We will study the most important approaches and thinkers of anarchist theory (Proudhon, Bakunin, Kropotkin and others) and we will examine historical realities of anarchism. We will focus on the history of Spain and we will compare the Spanish experience with the Russian and the German ones, asking why anarchism was so important in Spain between the last third of the nineteenth century and the end of the civil war (1939).

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Franz Neumann, "Anarchismus - Theorien und Utopien von Freiheit und Herrschaftslosigkeit", in: ders. (Hg.), Handbuch Politische Theorien und Ideologien, Bd. 2, München 1996, S. 161-228.
- Walther L. Bernecker, "Einführung", in: ders. (Hg.), Kollektivismus und Freiheit. Quellen zur Geschichte der Sozialen Revolution in Spanien, 1936-1939, München 1980, S. 7-23.
- Kurzreferat 2 LP; schriftl. Arbeit 6 LP; Referat 4 LP; 2 SWS; Seminar; Dienstags 10 - 12 Uhr; Studium Fundamentale; Teilnehmerzahlbeschränkung: 25

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2002

VASILIOS N. MAKRIDES

Orthodoxer Pietismus und Rigorismus: Die Theologen-Bruderschaften in Griechenland

Orthodox Pietism and Rigorism: The Brotherhoods of Theologians in Greece

Dieses Seminar zielt darauf ab, das Phänomen der Theologen-Bruderschaften als "neumonastische Formen" in Griechenland zu untersuchen. Im Mittelpunkt stehen die Entstehungsgründe, die Entwicklung, der soziale Einfluß und die Beziehungen dieser Bruderschaften zur offiziellen Hierarchie der Kirche im breiteren Rahmen des orthodoxen Pietismus und Rigorismus.

This seminar deals with the brotherhoods of theologians as a "new form of monasticism" within Greek Orthodox Christianity. Emphasis is particularly placed upon the rise, the development, the social influence and the relationship of the brotherhoods to the official Church hierarchy within the frame of Orthodox pietism and rigorism.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

Christoph MACZEWSKI, Die Zoi-Bewegung Griechenlands, Göttingen 1970.

Angelos GIANNAKOPOULOS, Die Theologen-Bruderschaften in Griechenland, Frankfurt a.M. 1999.

2 SWS Seminar; Donnerstag 10-12; SSP Orthodoxes Christentum

VASILIOS N. MAKRIDES

Die Patristik als kulturgeschichtliches Phänomen Patristics as a cultural-historical phenomenon

Dieses Seminar befasst sich mit dem Aufstieg der (insbesondere griechischen) Patristik als eines kulturgeschichtlichen Phänomens in der Alten Kirche und später im Byzantinischen Reich. Anhand ausgewählter Texte wird der Versuch unternommen, die Hauptinteressen, die Entwicklung und die breite Wirkungsgeschichte der patristischen Tradition sowohl in der Antike und im Mittelalter als auch in der gegenwärtigen Orthodoxie zu durchleuchten und auszuwerten.

This seminar deals with the rise of (especially Greek) Patristics as a cultural-historical phenomenon in the early Christian Church and later in Byzantium. On the basis of selected texts it will be attempted to outline the main interests, development and broad influence of the Patristic tradition not only in antiquity and in the Middle Ages, but also within the contemporary Orthodox world.

2 SWS; Seminar; Donnerstag 14-17 (vierzehntägig); SSP Orthodoxes Christentum

VASILIOS N. MAKRIDES

Eine Reise durch das heutige orthodoxe Osteuropa (vom Berg Athos über Russland bis ins Kosovo)

A Journey Through Contemporary Orthodox Eastern Europe (from Mount Athos through Russia to Kosovo)

Ziel dieses Seminars ist eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation des Orthodoxen Christentums in Osteuropa (Griechenland, Jugoslawien/Serbien, Mazedonien, Russland, Rumänien, Zypern, Türkei). Als Lesegrundlage dient ein aktueller und umfangreicher Reisebericht durch diese Länder. Die Suche nach Grundcharakteristiken, Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den verschiedenen orthodoxen Völkern und Kulturen wird im Mittelpunkt des Seminars stehen.

This seminar is devoted to an examination of the present situation of Orthodox Christianity in Eastern Europe (Greece, Yugoslavia/Serbia, Macedonia, Russia, Romania, Cyprus, Turkey) based on a lengthy travel account on these countries. Emphasis will be particularly placed upon the main features, the common elements as well as the differences among the various Orthodox peoples and cultures.

Literatur zur Veranstaltung:

- Zur Anschaffung: Victoria CLARK, Why Angels Fall. A Journey Through Orthodox Europe from Byzantium to Kosovo, London 2000.

2 SWS; Seminar; Donnerstag 14-17 (vierzehntägig), SSP Orthodoxes Christentum.

DIRK UFFELMANN

Karneval und Gottesnarren (Bachtin)

Carnival and Fools in Christ (Bakhtin)

Michail Bachtins Theorie des Karnevals hat in den Kulturwissenschaften Karriere gemacht. Seine These, der Karneval bilde eine Gegenwelt zu den herrschenden Mächten, sowohl zur politischen Macht als auch zur kirchlichen Moral und spiegle dabei diese ernste Welt auf negative Weise, ist Gemeingut geworden (daran knüpfen auch die literaturwissenschaftliche Dialog- und Intertextualitätstheorie an). Verblüffend, wenngleich wenig beachtet ist dabei, dass der russische Theoretiker sich dabei auf das westliche Mittelalter bezieht, russischen Varianten von Karnevalisierung in dieser Zeit aber kaum Beachtung schenkt. Dabei macht die Gestalt des Gottesnarren (jurodivyj) aus der russischen Kulturgeschichte seine Opposition von herrschendem Christentum und karnevalistischer Gegenkultur problematisch, denn dieser wird heilig - und offiziell, indem er narrenhaft-inoffiziell auftritt. Von dieser für die russische Kulturgeschichte wichtigen Problematik ausgehend stellt das Seminar die Frage nach gespaltenen und vielleicht doch nicht so gespaltenen (religiösen) Kulturen.

Mikhail Bakhtin's theory of carnival had an enormous career within cultural studies. Surprising enough, the Russian theoretician refers nearly exclusively to phenomena of the Western Middle Ages. By contrast to this, less attention was paid to the specifically Russian tradition of foolness in Christ (yurodivyj). It is this model of behaviour which seriously calls into question Bakhtin's opposition of the predominantly "serious Christianity" and the anti-culture of carnival. The

seminar is devoted to a better understanding of this specific type of sanctity and a critical examination of Bakhtin's oppositions.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Michail M. Bachtin: Rabelais und seine Welt. Volkskultur als Gegenkultur. Hg. v. Renate Lachmann, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2. Aufl. 1998.

2 SWS; Seminar; Mittwoch 10-12; SSP Orthodoxes Christentum.

HOLT MEYER (LW) und DIRK UFFELMANN (RW)

Repräsentation

Representation

Wie lässt sich Abwesendes durch Zeichen heranziehen, präsent machen? Diese Frage kann jeder politisch Vertretene an seinen Abgeordneten im Parlament stellen. Literatur und Religion haben dafür aber auch verschiedene Verfahren entwickelt, und Literatur- wie Religionswissenschaft haben die Frage nach der Repräsentation immer wieder neu gestellt. Solche Fragen sollen in diesem Seminar nachvollzogen werden: Wie kann das Göttliche im Menschlichen präsent werden (im Abendmahl, im Kultbild, im Stigma oder im Wunder)? Wie kann literarische Darstellung so verdichtet werden, dass sie sich selbst überwindet, dass der dargestellte Gegenstand lebendig wird? So zuversichtlich sich viele religiöse Praktiken in Bezug auf die Möglichkeit von Präsent-Machung geben, so skeptisch äußert sich die Sprachphilosophie des 20. Jh. Die Repräsentation ist vieldeutig. Mit Abbildung, Fürsprache (z.B. der Heiligen) bzw. (z.B. politischer) Stellvertretung sind dafür drei Modelle im Raum. In diesem Seminar soll versucht werden eine Brücke zu schlagen über die Kluft hinweg, die zwischen der gläubigen Wahrnehmung klafft, etwas werde durch bestimmte Arten des Verweisens bzw. Bezeichnens präsent, und der dekonstruktiven Setzung, Präsenz sei durch keinerlei Repräsentation zu gewährleisten. Die gleichermaßen religions- wie literaturwissenschaftliche Frage lautet: Mit welchen Mitteln wollen Menschen, mithilfe von Zeichen Präsenz bzw. deren Eindruck erzeugen, und mit welchen Argumenten und Strategien wird die Möglichkeit oder Unmöglichkeit dieses Unternehmens plausibel gemacht? Betrachten werden wir dies im Seminar anhand von Beispielen aus Bildkunst (Ikonen, Heiligenbilder, Emblematis), Literatur ("Realismus", Rilke), Film und Fotografie (Hitchcock, Ridley Scott, Benjamin), Liturgie (Eucharistie-Formeln), Psychoanalyse (Freuds Traumarbeit und Lacans Trias "real-symbolisch-imaginär) und Körperlichkeit (von Kafkas "Strafkolonie" und totalitär/medialer 'Folter-Ästhetik' zur Performance-Kunst).

LITERATURWISSENSCHAFTLER: AUCH FÜR DEN KERNBEREICH

How can one reach that or those which is/are absent by means of signs alone? Ask your parliamentary representative!! Literature and religion have also developed various operations to attain such goals, and literary and religious studies have posed the question of representation again and again. In our seminar, we would pose the question in the following manner: How

does one attain the presence of the divine in the human sphere (in the Eucharist, in sacred images, in stigmata, in miracles)? Many religious practices are quite confident in their capability to achieve this; at the same time, language philosophy of the 20th century is extremely sceptical. Three models of representation can be taken into account here: pictural images, advocacy (e.g. of the saints) and proxy (e.g. in politics). In this seminar, we will be attempting to breach the gap between two diametrically opposed positions: on the one hand the perception of the faithful that something becomes present due to certain types of reference or signification, and on the other the conviction of deconstructivists that presence cannot be achieved by means of any kind of representation. The question posed by religious studies and literary studies is identical: by which means do people hope to produce or destroy presence and/or its perception, and which arguments and strategies are used to make these projects plausible? We will be making use of observations from the following fields in order to approach these questions: images (icons, emblems); literature ("Realism", Rilke), film and photography (Hitchcock, Benjamin), liturgy (eucharistic formulas), psychoanalysis (Freud's "dream work" and Lacan's terms "real-symbolic-imaginary) and corporeality (from Kafka's "penal colony" and totalitarian torture-aesthetics to contemporary performance art)

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Stichwort: Repräsentation, in: Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 8, Basel 1992, 790-853.
- Walter BENJAMIN: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, in Gesammelte Schriften, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1991, Bd. 1 (432-508).
- Michel FOUCAULT: Les mots et les choses. Dt.: Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1997, 1. Teil, 3. Kapitel (78-113).
- Hasso HOFMANN: Repräsentation. Studien zur Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis ins 19. Jahrhundert. Berlin: Duncker & Humblot, 1990.

Seminar; Dienstag 16 - 18; SSP: Keiner

ARETI DEMOSTHENOUS

Frieden oder Krieg? Modelle der Koexistenz verschiedener Religionsgemeinschaften auf der Insel Zypern (16. Jh. - 21. Jh.)

Peace or War? Models of Coexistence of Different Religious Communities in Cyprus (16th - 21th Centuries)

Ziel dieser Blockveranstaltung ist die Untersuchung des Zusammenlebens verschiedener Religionsgemeinschaften (z.B. Orthodoxe Christen, Lateinische Christen, Muslime, Armenier, Maroniten) auf der Insel Zypern zwischen dem 16. und dem 21. Jahrhundert. Dabei wird versucht, die diversen Modelle und Strategien der Koexistenz zwischen diesen Religionsgemeinschaften herauszufinden und zu analysieren.

The aim of this seminar is the examination of the coexistence of various religious communities (e.g., Orthodox Christians, Latin Christians, Muslims, Armenians, Maronites) in Cyprus

between the 16th and the 21th century. Emphasis will be placed upon the analysis of the various models and strategies of coexistence used by these religious communities.

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Eine Liste wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Seminar.

Sa., 01.06.2002, 9 - 13 Uhr, 14 - 18 Uhr

Sa., 08.06.2002, 9 - 13 Uhr, 14 - 18 Uhr

Sa., 15.06.2002, 9 - 13 Uhr, 14 - 18 Uhr

Sa., 22.06.2002, 9 - 13 Uhr

SSP Islamwissenschaft - Interessierte Studierende nehmen bitte zu Beginn des Semesters mit dem Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Orthodoxes Christentum) Kontakt auf.

SILKE GRAUPNER

Russlands geistliche Wurzeln

Die Russisch-Orthodoxe Kirche hat zahlreiche tiefgreifende politische Einschnitte im Laufe ihrer Geschichte fast unverändert überstanden und ist seit der Perestrojka wieder ein fester Bestandteil im Leben vieler russischer Menschen. Auf den westeuropäischen Christen wirkt die östliche Frömmigkeit oft befremdend, erstarrt und nicht zeitgemäß. Doch es ist gerade das Festhalten an der überlieferten Tradition des orthodoxen Christentums, aus der die Kirche immer wieder ihre Kraft schöpft. Am Beispiel Russlands soll den Studierenden die tiefe Verwurzelung der religiösen Überlieferungen im Leben der Kirche und der russischen Kultur verdeutlicht werden. Es werden die Besonderheiten der orthodoxen Frömmigkeit - wie die Bedeutung des Fastens, des Gebets, der Heiligenverehrung - herausgearbeitet, aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit der westlichen Tradition, z.B. im Verständnis der Sakramente, der Liturgie, Ikonenverehrung und der Festtagsbräuche, betrachtet.

Literatur zur Veranstaltung:

- Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1 SWS; Seminar; Fr 8:30-10 LG 4 D04; WP - 3-6 LP; SSP Orthodoxes Christentum.

HANS-CHRISTIAN MANER

„Das rumänische Gesetz.“ Kultur- und gesellschaftspolitische Dimensionen der Orthodoxie in Rumänien im 20. Jahrhundert

"The Romanian Law". Cultural, social and political dimensions of the Ortodoxy in Romania in the 20th century

Die orthodoxe Kirche sowie orthodoxe geistige Strömungen nahmen einen zentralen Platz bei der Beantwortung von Fragen nach der Identität, dem nationalen Charakter sowie der Entwicklung der Rumänen im 20. Jahrhundert ein. Dementsprechend bezeichnete Nicolae Iorga die rumänische Orthodoxie auch als das „rumänische Gesetz“. Die Lehrveranstaltung will

grundlegende Aspekte der gesellschaftlichen Rolle der orthodoxen Kirche sowie orthodoxer Strömungen wie des Orthodoxismus auf dem Hintergrund der komplexen politischen, sozialen, ethnischen und konfessionellen Lage während der Etappe zwischen den beiden Weltkriegen sowie in der kommunistischen und postkommunistischen Zeitspanne beleuchten.

The Orthodox Church and Orthodox spirituality have occupied an important place in answering questions about identity, national character and the development of the Romanians in general in the 20th century. Nicolae Iorga defined the Romanian Orthodoxy as the "Romanian Law". The course wants to examine different aspects of the role of the Orthodox Church and of Orthodoxy in society on the background of the political, social, ethnic and denominational situation in the interwar as well as in the communist and postcommunist period.

Literatur zur Veranstaltung:

- Mircea Pacurariu: Geschichte der Rumänischen Orthodoxen Kirche. Erlangen 1994.
- Keith Hitchins: East or West? Orthodoxy and Nationalism in Romania in the 20th century. In: Rumänien im Umbruch. Chancen und Probleme der europäischen Integration. Hg. v. IlinaGregori, Angelika Schaser. Bochum 1993, 89-100.
- Ekkehard Völkl: Rumänien. Vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Regensburg 1995.

2 SWS; Seminar; Freitag 10-12 Uhr; SSP Orthodoxes Christentum

EMMANOUELA GRYPEOU

Die Araber und das Christentum in vorislamischer Zeit

The Arabs and Christianity in pre-islamic times

Gegenstand dieses Seminars sind die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen dem orientalischen Christentum und der arabischen sesshaften wie auch nomadischen Bevölkerung in den byzantinischen Ostprovinzen und auf der arabischen Halbinsel sowie ihr Einfluss auf die Entstehung und Frühentwicklung des Islam.

The subject of this seminar is the presentation of the manifold interactions between Oriental Christianity and the sedentary and nomadic Arabs in the eastern byzantine provinces as well as on the Arabian peninsula and how these contacts help to explain the origin and early development of Islam.

Literatur zur Veranstaltung:

- T. Fahd (ed.), L' Arabie préislamique et son environnement historique et culturel, Leiden 1989.
- D.J. O'Leary, Arabia Before Muhammad, London 1927; I. Shahid, Byzantium and the Arabs in the Sixth Century, Washington 1995.
- J. Spencer Trimingham, Christianity Among the Arabs in Pre-Islamic Times, London u.a. 1979.

SSP Orthodoxes Christentum.

DIETMAR HERZ / VASILIOS N. MAKRIDES / JAMAL MALIK

Religion und Politik: Grundprobleme und Strategien politischer Systeme in Geschichte und Gegenwart

Religion and Politics: Major Problems and Strategies of Political Systems in Historical and Contemporary Perspectives

Ziel dieser Veranstaltung ist, bei den Seminarteilnehmern ein Verständnis der grundlegenden Probleme des Verhältnisses von Religion und Politik in Geschichte und Gegenwart zu wecken und Kenntnisse der zentralen konzeptuellen Antworten, die in liberalen Demokratien (Westeuropa, Osteuropa, USA) einerseits und in islamischen Ländern andererseits gegeben werden, zu vermitteln. Diese "Bewältigungsstrategien" werden zum einen anhand von ideengeschichtlich bedeutsamen Texten erarbeitet zum anderen anhand von länderbezogenen Fallstudien erkundet.

The seminar will try to arouse the participants' understanding on basic issues concerning the reciprocal relationship of politics and religion in historical and contemporary perspectives. Major conceptual ideas, as they have evolved in liberal democracies (Western and Eastern Europe, USA), but also in Islamic countries, will be the case in point. These management-strategies will be elaborated with the help of relevant texts important in terms of intellectual history as well as by means of specific case studies.

Einführende Literatur:

- Anton MICHEL, Die Kaisermacht in der Ostkirche, Darmstadt 1959.
- Philippos SPYROPOULOS, Die Beziehungen zwischen Staat und Kirche in Griechenland, Athen 1981.
- Peter KOSLOWSKI et al. (Hg.), Religionspolitik zwischen Cäsaropapismus und Atheismus : Staat und Kirche in Russland von 1825 bis zum Ende der Sowjetunion, München 1999.
- Robert WUTHNOW (Hg.), The Encyclopedia of Politics and Religion, Bde. 1-2, London 1998.
- Dale F. EICKELMAN/ James PISCATORI: Muslim Politics, Princeton, N.J.: PUP 1996.
- Gudrun KRÄMER: Politischer Islam, Fernuniversität Hagen 1994.
- Mary C. SEGERS und Ted G. JELEN (Hg.), A Wall of separation?, Lanham 1998.
- John LOCKE, Ein Brief über Toleranz, Hamburg 1996.
- Robert N. BELLAH, The broken covenant: American civil religion in time of trial, Chicago 1994.

Seminar; SWS 2; Mittwoch 10 - 12; Studium Fundamentale; Schwerpunkt: Methodisch-theoretisches Grundlagenwissen

Beteiligte Disziplinen: Religionswissenschaft; Staatswissenschaften - Sozialwissenschaft

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2003

MATTHIAS BUCHHOLZ

Die byzantinischen Volkstraumbücher

Seminar, Do 14-16 Uhr, O/Q, LG 2, Raum 315

Von den zahlreichen Schriften, derer sich die Menschen des Mittelalters bedienten, um einen Blick in die Zukunft zu werfen, waren zweifelsohne die Volkstraumbücher die beliebtesten und am weitesten verbreiteten. Auf je unterschiedliche Art spiegeln sie die Sehnsüchte und Ängste, aber auch banalere Alltagsorgen breiterer Schichten wieder und stellen so ein recht farbenfrohes, gleichwohl auch widersprüchliches Zeugnis mittelalterlicher Mentalität dar. In diesem Seminar interessieren uns besonders diejenigen Deutungen der fünf byzantinischen Volkstraumbücher (Traumbuch des Astrampsychos, Nikephoros, Germanos, des Propheten Daniel sowie Traumbuch aus dem Erfahrungsschatz kluger Köpfe), aus denen man Rückschlüsse auf das komplizierte Verhältnis von Volksglauben und offizieller Orthodoxie ziehen kann.

MATTHIAS BUCHHOLZ

Christentum und Politik - Annäherungsversuche an einen historischen Konflikt

Seminar, Do 10-12 Uhr, O/Q, LG 2, Raum 106

Das Reich Gottes, so Jesu Botschaft in der Zeit römischer Besatzung, ist schon angebrochen. Gott hat sein Volk versammelt, Jesus ist sein Retter: Er erlöst den Menschen aus dem Bann der Geschichte und begründet ein Reich, das nicht von dieser Erde ist. Bekanntlich gerieten die wesentlichen Vorstellungen des frühchristlichen Geschichtsverständnisses seit der konstantinischen Wende zunehmend in Konflikt mit weltlichen Ansprüchen, die an das Christentum herangetragen wurden resp. die es aus sich selbst heraus entwickelte. Diesem vielschichtigen Konflikt wollen wir versuchen, uns im Seminar anzunähern. Die Veranstaltung ist offen für Studierende anderer Fachrichtungen. Die Bereitschaft zur Übernahme eines mündlichen Referates wird erwartet.

SILKE GRAUPNER

Der rechte Glaube: Dostoevskij und die Orthodoxie

Seminar, Mo 10-12 Uhr, O/Q, LG 1, Raum 214

Dostoevskij hat keine Dogmatik geschrieben, vielmehr setzt er sich mit der Frage nach dem Sinn der menschlichen Existenz und somit der Frage nach Gott auseinander. Seine Romanfiguren zeigen den Kampf der "Erniedrigten und Beleidigten", die innere Zerrissenheit und das Aufbegehren - sie zeigen aber auch alternative Wege (man denke an den Idioten, Starec Zosima, Aleša) und Lebensmodelle. An ausgewählten Texten Dostoevskijs soll sein tief in der

russischen Tradition verwurzeltes religiöses Weltbild aufgezeigt werden. Es wird der Frage nachgegangen, wie sich Dostoevskijs rechter Glaube in seinen Werken spiegelt, welche Bedeutung Begriffe wie Allschuld, Sühne, Vergebung und Liebe spielen, welchen Sinn das menschliche Leid, die Krankheit und der Tod haben. Um die Weltsicht Dostoevskijs und seine Einordnung in die russisch-orthodoxe Tradition besser verstehen zu können, werden parallel Ausschnitte aus Heiligenviten, den Kirchenvätern und dem Dobrotoljubie (Der Philokalia) gelesen; Texte, die sich in der Bibliothek Dostoevskijs befanden und in sein Werk eingeflossen sind.

SILKE GRAUPNER

Die Ikone im Kontext der orthodoxen Glaubenslehre

Seminar, Mo 12-14 Uhr, O/Q, LG 1, Raum 322

Neben einem historischen Überblick über die Entstehung der Ikonographie und ihrer theologischen Verankerung in der Orthodoxie, wird ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung auf der Betrachtung speziell der russischen Ikonographie liegen. An Hand von Namen wie Andrej Rublev und Dionisij, der Herausbildung bestimmter Malschulen oder auch der Eingang historischer Ereignisse in die Ikonographie soll gezeigt werden, dass die Ikone keineswegs so starr und zeitlos ist, wie oft angenommen wird.

MA-Studium:

LUDMIL DURIDANOV

Mystifizierende Identitätsbildung durch die Heiligen auf dem Balkan

Blockseminar, LG 2, Raum 114

Seit der Einführung des christlichen Glaubens als Reichsdoktrin in Byzanz (4. Jh.) wurden Heilige mit hohem Ansehen zugunsten der Identitätsbildung aufsteigender Metropolen instrumentalisiert. Anfangend von den drei bezeugten Heiligen von Byzanzion gewann somit im Zuge der Jahrhunderte die neue Kaiserstadt Konstantinopel eine beträchtliche "Gnadensammlung", die bei den Kreuzfahrern 1204 Neid erweckte. Der byzantinischen "Mutter aller Städte" folgten die zweite Balkanmetropole Thessaloniki sowie die an den "römischen Erdkreis" angeschlossenen südslawischen Hochburgen Veliki Preslav, Ohrid, Veliko Tirnovo und Skopje. Den Heiligen wurde meistens eine "politische" Funktion als Mittler vor Gott und Verteidiger vor "fremden" Angriffen zugesprochen. Ein prägnantes Beispiel dafür, wie die mystifizierende Identitätsbildung funktionierte, ist der hl. Demetrios von Thessaloniki; durch ihn wurde der politische Aufstieg von Thessaloniki (4. - 6. Jh.) sowie später von V. Tirnovo (12. - 14. Jh.) "gesichert". Auch Mönchsheilige zeigten reichspolitisches Engagement und wurden in ihrem "Leben nach dem Tod" funktionalisiert; so zum Beispiel der hl. Ioann von Rila († 946) in Bulgarien des 12. - 14. Jhs. und der "Begründer" der selbständigen serbischen

Erzdiözese, der hl. Sava Nemanjic († 1235) in Serbien des 13. - 15. Jhs. Die Seminardiskussionen werden nicht nur "Spuren" der "politischen" Reliquienübertragungen ans Licht bringen, sondern möchten herausstellen, inwiefern die östliche Glaubensentwicklung die Voraussetzungen für eine Instrumentalisierung der Heiligen zugunsten einer Staatsetablierung enthielt. Historische Diskussionen aus der Entstehungszeit der orthodoxen Tradition herangezogen, insbesondere der ökumenischen Konzilien (Nikaia 325: zu can.5 und 6; Konstantinopel 381: zu can. 2 und 3; Chalkedon 451: zu can. 9, 17 und 28) einschließlich späterer Partikularsynoden (Konstantinopel 869-71: zu can. 21 und 26, und zur Sitzung vom 4. März 871; V. Preslav 893, V. Tirnovo 1211, 1351, 1359; Skopje 1349).

Literatur zur Lehrveranstaltung:

- Bojovic, Boško, L'idéologie monarchique dans les hagio-biographies dynastiques du Moyen Age serbe, Rome 1995.
- Limberis, Vasiliki, The Virgin Mary and the Creation of Christian Constantinople, London & N.York 1994.
- Lucius, Ernst, Die Anfänge des Heiligenkults in der christlichen Kirche, Tübingen 1904.
- Nicol, Donald, Byzantine political thought, In: James Burns ed.: Cambridge History of Medieval Political Thought c. 350 - 1350, N. York 1988, 51-79.
- Meyendorff, John, Saint Sava, Ochrid and the Serbian Church, In: St. Vladimir's Theological Quarterly (Crestwood, N. York) 35, 1989, 209-21.
- Petersohn, Jürgen (Hg.), Politik und Heiligenverehrung im Hochmittelalter, Sigmaringen 1994.
- Podskalsky, Gerhard, Die theologische Literatur des Mittelalters in Bulgarien und Serbien 865 - 1459, München 2000.
- Polyvianni, Dmitry, The Cult of the Saints in the political Ideology of the Bulgarian Empire, In: Derwich / Dmitriev (eds), Fonctions sociales et politiques du culte des saints dans les sociétés de rite grec et latin au Moyen Age et à l'époque moderne, Wrocław 1999, 401-17.
- Radocic, Djordje, Die politischen Bestrebungen in der serbischen mittelalterlichen Forschung, In: Südost-Forschungen 19, 1960, 87-102.
- Skedros, James, Saint Demetrios of Thessaloniki. Civic Patron and Divine Protector 4th - 7th Centuries CE. Harrisburg, Pennsylvania 1999.
- Tafrafi, Oreste, Thessalonique au quatorzième siècle, Paris 1913.

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2004

BA-Studium

SILKE GRAUPNER

Zar Nikolaj II. - ein Heiliger der Russisch-Orthodoxen Kirche

Seminar O/Q, Mo. 10-12 Uhr, LG 4, D06

Der letzte russische Zar Nikolaus II. wird von der Russisch-Orthodoxen Kirche als Märtyrer verehrt. Seine Heiligsprechung war und ist bis zum heutigen Tag nicht unumstritten. Die Facetten seiner Beurteilung reichen von "Nikolaj der Blutige", der "gekrönte Henker" (bezogen auf die blutige Niederwerfung eines Aufstandes am 9. Januar 1905 in Sankt Petersburg), bis hin zum "Leidensdulder", "Blutzeugen" und "Friedenszar".

Die Heiligsprechung Nikolajs II. und seiner Familie im August 2000 bietet ein breites Spektrum und ist ohne einen Einblick in die historische Kontinuität der Kanonisierungen durch die Orthodoxe Kirche kaum verständlich. Im Seminar soll die lange Tradition von Heiligsprechungen herausgearbeitet. Zugleich bietet es den Studierenden anhand aktueller Texte umfangreiche Diskussionsmöglichkeiten zum Verständnis von Heiligkeit, der Person Nikolaj II. und der aktuellen russischen Kirchenpolitik.

Based on a broad variety of modern texts this seminary offers an opportunity to study and discuss forms of sanctity, the history of canonisation in Russia, the controversial reception of the historical person of the last Russian Tsar and today's Russian church policy.

MATTHIAS BUCHHOLZ

Theologie in der Krise: Florenskij, Velimirovic und Barth

Seminar O/Q, Mi. 16-18 Uhr, LG 4, D06

Der doppeldeutige Titel ist keineswegs defätistisch gemeint, sondern soll lediglich unterstreichen, was es im Seminar zu untersuchen gilt: Die Auswirkungen des Zusammenbruches der bisher tragenden Ordnungen und der damit verbundenen weltanschaulichen Gewissheiten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die Theologie. Dies kann natürlich nicht in einem globalen Sinne geschehen, sondern unter dem Aspekt der möglichen Korrelation von weltlicher und theologischer Krise. Die drei dabei zu behandelnden Theologen sind lediglich Fallbeispiele und stehen hinsichtlich ihrer Art, Theologie zu betreiben, in keinem strukturellen Zusammenhang. Der einzige gemeinsame Ort ist die Krise (eigentlich griech. "Entscheidung"), in der sie gewirkt haben und die mannigfaltige Auswirkungen auf ihre jeweilige Theologie hatte. Die radikale Theozentrik z. B. Barths gegen die liberale Theologie mag davon genau so Ausdruck geben, wie der "byzantinische Avantgardismus" des Russen Florenskij oder die "Kosovotheologie" des Serben Velimirovic.

The seminar will deal with the influence of the political and ideological crisis after World War I on the theology of Barth, Florenskij and Velimirovic.

VASILIOS N. MAKRIDES

Quellentexte zur byzantinischen Religions- und Kulturgeschichte

Seminar O/Q, Mi. 8.30-10, LG 4, D02

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist, Grundaspekte der byzantinischen Religions- und Kulturgeschichte anhand von ausgewähltem Quellenmaterial zu beleuchten

VASILIOS N. MAKRIDES

Images of the Orthodox East in Contemporary Travel Literature

Seminar O/Q, Mi. 18-22 Uhr, LG 4, D03

In this course contemporary travel literature pertaining to the Orthodox Christian East will be systematically studied and analyzed in an attempt to capture main aspects of Orthodox idiosyncrasy and culture.

BA-Studium / Studium Fundamentale

CHRISTIAN ALBRECHT, JOSEF FREITAG und VASILIOS N. MAKRIDES

Orthodoxie, Katholizismus, Protestantismus: Geschichte und Gegenwart der christlichen Konfessionen im Vergleich

Seminar, O/Q, A, Mi 12-16, LG 4, D05

Welche sind die Trennungspunkte und was haben alle christlichen Konfessionen gemeinsam? Welche sind die wichtigsten historischen Etappen ihrer Genese, Entfaltung und späteren Auseinanderentwicklung? Welche sind ihre Zukunftsoptionen zu Beginn des dritten Jahrtausends? In diesem Seminar wird versucht, Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu geben, indem man alle drei wichtigsten Konfessionen, nämlich das Orthodoxe Christentum, den Römischen Katholizismus und den Protestantismus, genauer und aus einer vergleichenden Perspektive unter die Lupe nimmt.

Das Thema genießt außerdem besondere Aktualität, als die Gespräche bzw. die Kontroversen über die neue gesamteuropäische Verfassung und die christliche Identität Europas noch laufen.

MA-Studium

VASILIOS N. MAKRIDES

Inventing and Imagining Eastern and South Eastern Europe

Seminar, A, Mi 18-20 Uhr, LG 4, D03

In this course an attempt will be made to explore the ways in which Eastern and South Eastern Europe (including Orthodox Christianity) have been construed through the West European perspective and hegemonic discourse.

VASILIOS N. MAKRIDES

Selbststudienmodul: Rationality and Religion

n. Vbg.

VASILIOS N. MAKRIDES

Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium

n. Vbg.

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2005

BA-Studium

VASILIOS N. MAKRIDES

Religionen in christlich-orthodoxer Sicht

Seminar O/Q , B Fr 10-14, LG 4 D03

Dieses Seminar widmet sich der Betrachtung und Evaluierung von (nicht-christlichen) Religionen aus christlich-orthodoxer Sicht. Obwohl die römisch-katholischen sowie die protestantischen Positionen zum Thema mehr bekannt geworden sind, bleibt die spezifische orthodoxe Position weitestgehend unbekannt und deshalb unberücksichtigt. Das Thema wird anhand von Fallbeispielen und orthodoxen Meinungen aus der gesamten Geschichte der östlichen Christenheit dargestellt und erläutert.

VASILIOS N. MAKRIDES

Quellentexte zur Religions- und Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Lektürekurs O/Q, A Fr 10-14, LG 4 D03

In diesem Lektürekurs werden wichtige Quellentexte zur Religions- und Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums gemeinsam gelesen und diskutiert. Das Ziel dabei ist eine bessere Vertrautheit mit der kulturellen Eigenart der Orthodoxen Christenheit.

MATTHIAS BUCHHOLZ und IRENE DIETZEL

Religionsphilosophie im Vergleich: Gianni Vattimo und Christos Yannaras

Übung O/Q, Di 16-18, LG 4 D05

In der Lektüreübung wollen wir anhand von Texten der Philosophen Vattimo und Yannaras versuchen, potentielle Unterschiede zwischen zeitgenössischer Religionsphilosophie im orthodoxen und katholischen Kulturraum aufzuweisen.

MATTHIAS BUCHHOLZ und ARND BRANDL

Christentum und Nachhaltigkeit - der Papst und der Patriarch im Dialog

Seminar O/Q, Di 18-20, LG 4 D05

Zur Untersuchung religiöser Kommunikation über Aspekte Nachhaltiger Entwicklung wollen wir in diesem Seminar die gemeinsamen Erklärungen von Papst Johannes Paul II. und dem Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus I. zu Fragen von Ökologie, Frieden und Gerechtigkeit analysieren. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die Hintergründe und

Schwierigkeiten des interkonfessionellen Dialogs sowie die gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen gemeinsamer Erklärungen.

SILKE GRAUPNER

Die Christianisierung Südost- und Osteuropas

Seminar O/Q, Di 10-12, LG 4 E01

Durch die Polarisierung zwischen Rom und Konstantinopel bildeten sich vielfältige Facetten von Reichsbildungen und kulturellen Neuorientierungen im südosteuropäischen und osteuropäischen Raum heraus. Die beginnende Nationsbildung war meist mit der Wahl zwischen dem lateinischen Westen und dem byzantinischen Osten in den ersten Jahrhunderten der Christianisierung verbunden und prägt das Kulturbild Europas bis in die heutige Zeit. Besonders nach dem Zerfall des Ostblocks wurde sichtbar, wie stark die Geschichte immer wieder zur Legitimierung politischer Forderungen herangezogen wird. Für die nationale Wiedergeburt bedient man sich alter Traditionen, wobei es nicht selten zu einer Verschmelzung von national-kulturellen und religiösen Aspekten kommt. Der Blick in die Vergangenheit beginnt meist mit der Christianisierung des eigenen Volkes. In der Lehrveranstaltung sollen die einzelnen Missionslegenden der bis heute orthodox geprägten Länder näher beleuchtet und in einem weiteren Schritt ihre Funktionalisierung im Laufe der Geschichte analysiert werden.

SILKE GRAUPNER, BIRGIT HOSSELMANN und DÖRTE MÜNCH

Religionen in historischen und gegenwärtigen Kulturen: Identität und Verständigung in den christlichen Konfessionen

Seminar Di 14-16 LG 4 D05

Im interdisziplinären Gespräch fragen wir nach den Gemeinsamkeiten und Unterschieden von katholischen, evangelischen und orthodoxen Christen. Verdeutlicht werden soll dies am jeweiligen Kirchenraum, am Sakrament der Taufe und am Osterfest. In einem zweiten Schritt fragen wir nach der gegenwärtigen Bedeutung von Zeichen und Symbolen, von Riten und Ritualen als gesellschaftliche Herausforderung für Theologie, Religionspädagogik und Religionswissenschaft.

BA-Studium Fundamentale

JOSEF FREITAG und VASILIOS N. MAKRIDES

Europas Grenzen? Kulturgeschichtliche und theologische Gesichtspunkte

Seminar O/Q, Do 14-16, LG 2 106

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung. Wo sahen und sehen die Europäer die (geographischen oder kulturellen) Grenzen Europas? Zu diesen Fragen sind historisch wie auch zeitgenössisch sehr unterschiedliche Antworten gegeben worden. Aufgabe dieses Seminars ist

es, einen historischen Überblick über die Debatten um die Bestimmung der Grenzen Europas zu geben. Behandelt werden vor allem exemplarische Fälle wie z.B. das Ringen zwischen Griechen und Persern, die Abgrenzung zwischen Ost und West in Europa, die Bedeutung der arabischen und osmanischen Expansion, die heutige Konfliktkonstellation auf dem Balkan und die Fragen um eine künftige Erweiterung der Europäischen Union.

MA-Studium

VASILIOS N. MAKRIDES

Soziologie des Orthodoxen Christentums

Seminar, A Fr 14-18, LG 4 D07

Auf der Basis von älteren und neueren Arbeiten wird in diesem Hauptseminar in die Soziologie des Orthodoxen Christentums systematisch eingeführt.

VASILIOS N. MAKRIDES

Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Seminar, n. Vbg.

VASILIOS N. MAKRIDES und JAMAL MALIK

Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium

Fr 8:30-10, LG 4 D04

In diesem Kolloquium werden laufende Magister- und Promotionsarbeiten sowie neuere Arbeiten zur Religionswissenschaft präsentiert und diskutiert.

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2006

BA-Studium

VASILIOS N. MAKRIDES

Der Blick des Fremden: Zeitgenössische westliche Reiseberichte über den orthodoxen Osten

Seminar O/Q

Ziel dieses Seminars ist die Lektüre und Analyse verschiedener zeitgenössischer Reiseberichte über den orthodoxen Osten und seine kulturelle Eigenart, die von westlichen Autoren verfasst worden sind.

VASILIOS N. MAKRIDES

Monotheismus und seine Konsequenzen: Das Werk von Rodney Stark

Seminar O/Q

Ziel dieses Seminars ist einerseits die Lektüre und Analyse der neueren Forschungen von Rodney Stark im Bereich der Monotheismus und seiner historischen Konsequenzen und andererseits die Relevanz seiner Ideen für eine Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums.

GRIGORIJ PJATIGORSKIJ

Orthodoxe Griechen im Russischen Imperium (17.-19. Jh.)

Seminar O/Q

Das Russische Imperium war für die orthodoxen Völker unter osmanischer Herrschaft, insbesondere für die Griechen, eine Schutzmacht sowie ein sicherer Zufluchtsort. In diesem Seminar stehen die Präsenz der Griechen im Russischen Imperium und ihre Bedeutung für die gemeinsame orthodoxe Kultur jener Zeit im Mittelpunkt des Interesses. Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

SILKE GRAUPNER

Die Ikone im Kontext der orthodoxen Glaubenslehre

Seminar O/Q

Neben einem historischen Überblick über die Entstehung der Ikonographie und ihrer theologischen Verankerung in der Orthodoxie, wird ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung auf der Betrachtung speziell der russischen Ikonographie liegen. An Hand von Namen, wie Andrej Rublev und Dionisij, der Herausbildung bestimmter Malschulen oder auch der Eingang historischer Ereignisse in die Ikonographie soll gezeigt werden, daß die Ikone keineswegs so starr und zeitlos ist, wie oft angenommen wird.

MATTHIAS BUCHHOLZ

Religion und Gewalt - theoretische Perspektiven

Seminar O/Q

Religiöse Facetten spielen in vielen der momentan weltweit geführten Kriege eine Rolle - aber welche genau? In diesem Seminar wollen wir versuchen, uns einen Überblick über die unterschiedlichen theoretischen Erklärungsversuche des Zusammenhanges von Religion und Gewalt zu verschaffen.

IRENE DIETZEL

Die Orthodoxe Kirche im Zypernkonflikt

Seminar O/Q

Diese Veranstaltung setzt sich zum Ziel die Rolle der griechisch-orthodoxen Kirche Zyperns im Zypernkonflikt zu untersuchen. Dabei fällt das Augenmerk auf die Entstehung von kollektiven Identitäten im Sinne von konfessioneller und ethnischer Zugehörigkeit, der Konstruktion des türkisch-zypriotischen "Anderen" aus der Sicht der Kirche, als auch auf die nationale und antikoloniale Triebkraft der orthodoxen Kirche während der britischen Verwaltung (1878-1960).

BA-Studium Fundamentale

GABRIEL HEFELE, BENEDIKT KRANEMANN und VASILIOS N. MAKRIDES

Raum - Bild - Ritus: Ausdruck religiösen Selbstverständnisses im Christentum

Seminar O/Q

Tradition und Selbstverständnis des östlichen und des westlichen, zumal des römisch-katholischen Christentums drücken sich vor allem im religiösen Ritual aus: in der Art und Weise, Liturgie zu feiern; in den Kirchenräumen; in den Geräten und Gewändern, die aus den Erfordernissen des Gottesdienstes entstehen; in Rollenverteilungen, Texten, Symbolhandlungen. Das Seminar wird in Grundphänomene der rituellen Präsentation unterschiedlicher christlicher Kirchen einführen. Gemeinsamkeiten wie Differenzierungen der verschiedenen Konfessionen sollen untersucht, nach ihren kirchen- wie kulturgeschichtlichen Hintergründen befragt und in ihrer Bedeutung für das Europa der Gegenwart behandelt werden.

MA-Studium

ANDREAS GOTZMANN, VASILIOS N. MAKRIDES und JÖRG RÜPKE

Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium

Kolloquium

In diesem Kolloquium werden laufende Master- und Promotionsarbeiten sowie neuere Arbeiten zur Religionswissenschaft präsentiert und diskutiert.

VASILIOS N. MAKRIDES

Diskurse zu den Beziehungen zwischen Orthodoxie und Hellenismus im modernen Griechenland

Seminar

In diesem Hauptseminar werden die verschiedenen Diskurse zu den Beziehungen zwischen Orthodoxie und Hellenismus, die im modernen Griechenland entwickelt worden sind, präsentiert, analysiert und kritisch diskutiert.

GRIGORIJ PJATIGORSKIJ

Aspekte russisch-griechischer Religions- und Kulturbeziehungen (18.- 19. Jh.)

Seminar

Dieses Selbststudienmodul ist ausgewählten Aspekten russisch-griechischer Religions- und Kulturbeziehungen aus dem 18. und 19. Jahrhundert gewidmet. Literatur: Wird zu Beginn des Selbststudienmoduls bekannt gegeben.

STAMATIOS GEROGIORGAKIS

Thomas von Aquin-Gregor Palamas, Scholastik und Hesychasmus

Seminar

Im Seminar werden zwei unterschiedliche Beweislehren des Mittelalters gegenübergestellt: einerseits die von demonstrativen Beweisen handelnde Erkenntnislehre des Thomas von Aquin, andererseits die auf empirischer Evidenz fußende Methodenlehre Gregor Palamas', die in der Hesychasmus-Debatte des 14. Jh. eine Rolle spielte. Ein Augenmerk wird auch der scholastischen bzw. hesychastischen Handlungstheorie gelten. Nach Thomas von Aquin sei menschliches Handeln kontingent (d.h. zufällig), weil die menschlichen Taten von der menschlichen Substanz getrennt seien. Die Substanz Gottes bestehe allerdings in dessen Handlungen, was letztere notwendig mache. Nach Palamas dagegen vollziehe jedes Wesen Handlungen außerhalb seiner Substanz (d.h. unsere Substanz sei enger als unser Handlungsrahmen). Demnach seien die Taten Gottes und der Menschen auf zufällige Entscheidungen zurückzuführen. Die vorliegende Ausgangslage erlaubt Rückschlüsse auf ein deterministisches römisch-katholisches Weltbild bzw. auf eine orthodoxe "anything goes"-Einstellung.

VASILIOS N. MAKRIDES

Selbststudienmodul zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Seminar

Dieses Selbststudienmodul ist ausgewählten Aspekten der Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums gewidmet.

MATTHIAS BUCHHOLZ

Kirche und Staat in Serbien: Aporien von Religion und Politik

Seminar

n. Vbg.

STAMATIOS GEROGIORGAKIS

Selbststudienmodul: Namenskunde und orthodoxe Symbolik

Seminar

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2007

BA-Studium

Vasilios Makrides

Die Orthodoxe Kirche Griechenlands: Geschichte und Entwicklung seit 1833

Seminar O/Q

Ziel dieses Seminars ist es, die Geschichte und die Entwicklung der autokephalen Griechischen Orthodoxen Kirche seit ihrer Gründung in 1833 zu untersuchen und ihre kulturellen Besonderheiten zu eruieren.

Vasilios Makrides

Quellentexte zur byzantinischen Religions- und Kulturgeschichte

Seminar LK, Q

Ziel dieses Lektürekurses ist es, die Studierenden mit ausgewählten Aspekten der byzantinischen Religions- und Kulturgeschichte vertraut zu machen.

Matthias Buchholz

Der serbische Kosovomythos

Seminar O/Q

Der Kosovomythos gilt als das bedeutendste serbische Mythensystem. In diesem Seminar wollen wir uns mit ausgewählten Explikationsformen dieses Mythos befassen.

Sebastian Rimestad

Baltische Konfessionsgeschichte - zwischen Luthertum und Orthodoxie

Seminar O/Q

Die Veranstaltung wird sich mit der Geschichte der baltischen Region von dem Gesichtspunkt der konfessionellen Zugehörigkeit ihrer Einwohner beschäftigen. Sie wird sich hauptsächlich der Entwicklung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert in der nördlichen Hälfte des Baltikums widmen. Diese Region ist die einzige, wo das Luthertum und die Orthodoxie dauerhaft aufeinander gestoßen sind. Die Geschichte des katholischen Litauen wird jedoch auch kurz erläutert werden.

Grigorij Pjatigorskij

Orthodoxe Griechen im russischen Imperium (17.-19. Jh.)

Seminar O/Q

Ziel dieses Seminars ist es, die Präsenz und die Rolle der orthodoxen Griechen im russischen Imperium (17.-19. Jh.) anhand ausgewählter Beispiele zu untersuchen.

BA-Studium Fundamentale

Vasilios Makrides - Jürgen Manemann

Christentum, Staat und Politik

Seminar O/Q

In diesem Seminar geht es nicht nur um Vergewisserungen, die die Verbindung von Christentum und Staat in Geschichte und Gegenwart deutlich machen. Die Verhältnisbestimmung zwischen Christentum und Politik ist nicht reduzierbar auf diejenige zwischen Kirche und Staat. Aufzuweisen ist, dass kirchliche Aussagen nicht einfach Produkte einer ideellen Suche nach Wahrheit sind, sondern auch unter dem Einfluss der politischen und gesellschaftlichen Mächte der Zeit und in der Auseinandersetzung mit ihnen entstehen. Dass das Christentum immer schon mit Politik zu tun hat, darauf verweist bereits der christliche Glaube selbst, der von Beginn an gemeinschaftsbegründend gewesen ist. Anhand historischer, politischer und kirchlicher Texte führt das Seminar in eine Verhältnisbestimmung zwischen Christentum (in seinen östlichen und westlichen Varianten), Staat und Politik ein.

MA-Studium

Vasilios N. Makrides

Hellenism and Orthodoxy in Contemporary Greece: Discourses and Conflicts

Seminar

This graduate seminar deals with the complex relations between Orthodoxy and Hellenism, as they were articulated in the modern Greek state since the 19th century. Particular emphasis will be put upon the various discourses pertaining to their relations as well as to the conflicts surrounding them.

Stamatios Gerogiorgakis

Theology and Philosophy in the Mediaeval East and West

Seminar

This is to be understood as an introduction into the philosophy and theology of the middle ages. By means of primary sources in German translation there will be studied: The Byzantine dialectics (John of Damascus, Theodore of Studion, Michael Psellos, John Italos) as well as the scholasticism (Peter Abelard, Thomas Aquinas, Duns Scotus, William of Ockham). Towards the end of the term we are going to study arguments from selected disputations of the late middle ages.

Christian Albrecht u.a.

Contemporary Issues in Religious Studies

Kolloquium

This colloquium for graduate students and postgraduates will deal with new approaches and current debates in Religious Studies that will be presented by the participants or guest speakers. Preference will be given to methodological issues and problems of contemporary religious developments. In addition, MA students preparing their thesis and doctoral students are invited to present their projects for discussion.

Promotionsstudium

Vasilios N. Makrides

Graduate Colloquium on the Cultural History of Orthodox Christianity

Kolloquium

In this colloquium various ongoing research projects regarding the cultural history of Orthodox Christianity will be presented and discussed.

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2008

BA Studium

V. Makrides

Der Begriff der 'Orthodoxie': Historische, soziologische und kulturelle Perspektiven.

Die Behauptung, den rechten Glauben zu besitzen, nämlich die Orthodoxie, ist ein zentraler Bestandteil des orthodoxen Christentums gewesen. In dieser Veranstaltung werden den zahlreichen Konsequenzen nachgegangen, die diese Behauptung in der Geschichte des orthodoxen Christentums mit sich gebracht hat. Die große kulturelle Bedeutung der Behauptung wird auch untersucht. Die Veranstaltung ist nur für Studenten offen, die wenigstens eine Einführung in das orthodoxe Christentum gemacht haben. Weitere Veranstaltungen im Schwerpunkt sind erwünscht.

A. Omerika - M. Buchholz - A. Lindner

Europäische Religionsgeschichte II

Das einführende Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Entstehung und Entwicklung religiöser Systeme und Bewegungen in Europa von der Antike bis zur Gegenwart. Der zweite Teil der Veranstaltung widmet sich den großen neuen Religionen der letzten zwei Jahrtausende. Es werden das Christentum, in seiner orthodoxen und lateinischen Ausprägung sowie der Islam behandelt. Gilt auch als Einführung in religiöse Traditionen (Islam und Christentum (orthodoxes und lateinisches))

- David Waines, An Introduction to Islam, Cambridge, 1995.
- Bernard Lewis, Islam and the West, New York, 1994.
- Shireen T. Hunter, Islam – Europe's Second Religion, Westport, 2002.
- H.T. Norris, Islam in the Balkans, Columbia (SC), 1993.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

MA-Studium/Promotionsstudium

V. Makrides

Conversions to Orthodox Christianity in a Global Age

Religious conversion is a widespread and common phenomenon worldwide. Usually converts decide to undertake this "rite of passage" for quite diverse reasons. In this seminar we will consider conversions to Orthodox Christianity, whose number has increased in recent decades. We will focus on the causes and the objectives of such conversions as well as on their significance in the present global age.

S. Gerogiorgakis

Lektüre: Texte von Sergei Bulgakov, Gustav Špet, Nikolai Vasiliev und Pawel Florenskij

Für die Teilnahme sind KEINE Russisch- oder Logik-Kenntnisse vorausgesetzt. Das geistige Klima des vorrevolutionären Russland war u.a. durch religiöse Kulturkritik sowie durch Stimmen gegen die klassische Logik bzw. für logische Häresien geprägt. Kulturkritik und logische Häresie, wie sie von Bulgakov (*1871-†1944), Špet (*1879-†1937), Vasiliev (*1880-†1940), Florenskij (*1882-†1937) vertreten wurden, hatten auch im Sowjetmarxismus ihre Berechtigung. Obwohl in diesem Sinne konform, wurden die o.g. Autoren nach dem Jahr 1922 verfolgt. Vasiliev wurde 1922 von seinem Lehrstuhl in Kazan entlassen und in eine Nervenheilanstalt eingeliefert. Bulgakov wurde Ende des gleichen Jahres aus der Sowjetunion ausgewiesen. Florenskij und Špet verbrachten mehrere Jahre in Zuchthäusern und wurden schließlich 1937 nach Scheinprozessen hingerichtet.

Texte in englischer Übersetzung (z.T. abweichende Transliteration der Eigennamen):

- SERGEI BULGAKOV, *Philosophy of Economy*, New Haven/London, Yale University Press, 2000, (Das 1. Kapitel des 1912 erschienenen, antimarxistischen Werkes enthält Bulgakovs Ansichten zu Rationalität und philosophischen Schulen).
- NICOLAS A. VASIL'ÉV, "Logic and Metalogic" (Aufsatz aus dem Jahr 1913, neu publiziert in: *Axiomathes* 3 (Dez. 1993), 329-51).
- PAVEL FLORENSKY, *The Pillar and the Ground of the Truth*, (1914 erschienene Magisterarbeit mit einer kühnen Melange aus Theologie und philosophischer Logik. Kap. 7, 16 u. 18 über Kontradiktion, Lewis Carroll und Scholastik respektive).
- GUSTAV SHPET, *Appearance and Sense*, Dordrecht u.a., Kluwer, 1991 (Im 1914 erschienenen Versuch, Phänomenologie und russisches religiöses Denken zu verbinden, bezieht sich der Husserl-Schüler auf Florenskij).

V. Makrides

Kolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

In diesem Kolloquium werden laufende Arbeiten im Bereich der Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums präsentiert und diskutiert.

V. Makrides

Religion in komplexen Gesellschaften

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den methodischen Problemen, Religion in modernen und postmodernen Gesellschaften angemessen zu konzeptualisieren und zu beschreiben. Ziel ist es, einen Überblick über einschlägige methodische Zugriffe zu gewinnen und in Fallstudien der (europäischen) Religionsgeschichte anzuwenden

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2009

BA-Studium

V. Makrides

Die Orthodoxie im Balkanraum: Geschichte und Kultur

Diese Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte, Entwicklung und Kultur des Orthodoxen Christentums in seinen lokalen Ausprägungen auf dem Balkan vermitteln.

V. Makrides

Quellentexte zur russischen Religions- und Kulturgeschichte

In diesem Seminar werden wichtige Quellentexte (in deutscher Übersetzung) zur Religions- und Kulturgeschichte (von der Zeit der Kiewer Rus' bis zum 20. Jh.) gelesen, kommentiert und analysiert, die einen Einblick in die Besonderheiten der russischen Orthodoxie gewähren.

V. Makrides

Orthodoxes Christentum, Moderne und Postmoderne

In diesem Seminar wird das komplexe Thema der Beziehungen des Orthodoxen Christentums mit der Moderne und der Postmoderne anhand historischer wie auch gegenwärtiger Fallbeispiele und Theorieansätze analysiert und diskutiert. Dieses Seminar ist offen nur für fortgeschrittene BA-Studierende des Schwerpunkts "Orthodoxes Christentum"

V. Makrides - A. Omerika

Europäische Religionsgeschichte II

Nach PO 2003: Gilt als Einführung in religiöse Traditionen Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung von Religionen im Kontext europäischer Geschichte. Im ersten Teil wird das Christentum behandelt, der zweite Teil fokussiert auf den Islam.

Ein Reader mit veranstaltungsbegleitenden Texten wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

MA-Studium

V. Makrides

Orthodoxes Christentum, Moderne und Postmoderne

In diesem Seminar wird das komplexe Thema der Beziehungen des Orthodoxen Christentums mit der Moderne und der Postmoderne anhand historischer wie auch gegenwärtiger Fallbeispiele und Theorieansätze analysiert und diskutiert.

S. Gerogiorgakis

Lektüre: Richard Swinburne

Wir lesen Texte aus folgenden Werken Richard Swinburnes, eines der einflussreichsten heutigen analytischen Religionsphilosophen: Die Existenz Gottes (The Existence of God), erschienen 1979, sowie The Resurrection of God Incarnate, erschienen 2003. Das Augenmerk unserer Lektüre soll auf folgende Themen fallen: Induktion, empirische Evidenz und Wahrscheinlichkeit bezogen auf Gott.

Die Lektüre-Texte sind folgenden Werken SWINBURNES entnommen: The Existence of God, Oxford, Clarendon Press, 1979 (dt. Übersetzung: Die Existenz Gottes, Stuttgart, Reclam, 1987 - nicht zu verwechseln mit SWINBURNES Werk mit dem Titel: Is there a God? bzw. Gibt es einen Gott?); ferner: The Resurrection of God Incarnate, Oxford, OUP, 2003. Im Seminar wird je nach Bedarf die Gelegenheit bestehen, ein paar Aufsätze SWINBURNES sowie Sekundärliteratur heranzuziehen.

Promotionsstudium

V. Makrides

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

In diesem Kolloquium werden laufende MA-, Promotions- und Projektarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums diskutiert.

Sommersemester 2010

BACHELOR-STUDIUM

V. Makrides

Byzanz: Einführung in eine orthodox-christliche Zivilisation

Diese Vorlesung bietet einen Einblick auf Byzanz, das große mittelalterliche Reich, dessen Zivilisation vom Orthodoxen Christentum entscheidend geprägt worden war.

B. Stefaniw

Erzählungen zu den Wüstenvätern

Die Asketen der ägyptischen Wüste waren für viele spätantike Christen Helden des Glaubens und Inhaber einer göttlichen Kraft und Autorität. Sie wurden nicht nur besucht und verehrt, sondern ihre Taten, Bräuche und Persönlichkeiten wurden auch in verschiedenen Textformen aufgenommen und weiter erzählt. Das lateinische Christentum liefert viele derartige Texte von Johannes Cassianus, Palladius und Rufinus. Diese werden den Gegenstand des Seminars bilden und werden unter der Leitfrage untersucht: Welche Bedeutung wird den Wüstenvätern in diesen Texten gegeben und wie wird diese Bedeutung konstruiert?

V. Makrides

Quellentexte zur byzantinischen Religions- und Kulturgeschichte

Auf der Basis von ausgewählten Quellentexten (in deutscher Übersetzung) wird in diesem Seminar versucht, einen Einblick in die mannigfaltige Religions- und Kulturgeschichte von Byzanz zu gewähren

L. Fajfer - B. Kanngießner

Kirchen – Klöster – Internet: Orthodoxie lesen

Das Seminar thematisiert den wissenschaftlichen Umgang mit Religion am Beispiel des Forschungsgegenstandes Orthodoxes Christentum. Dabei werden methodische Grundlagen aus dem religions- und literaturwissenschaftlichen Bereich erarbeitet und schwerpunktmäßig an Webseitentexten diskutiert. Fragen der Selbstrepräsentation religiöser Akteure in modernen Medien sowie das Verhältnis von Orthodoxie und Moderne stehen im Mittelpunkt. Die zu erarbeitenden methodischen Grundlagen sowie ein Grundwissen über Orthodoxie sollen zu selbstständiger Analyse und zur Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen befähigen. Dies geschieht in Rückbindung an das Seminar in Form eines Referats und der Präsentation der Fragestellung für eine Hausarbeit. Ein kurzes Motivationsschreiben (bis zu einer Seite) ist bis zum 6.4.2010 an beide Dozenten zu senden: lukasz.fajfer@uni-erfurt.de und brigitte.kanngiesser@uni-erfurt.de.

V. Tsakiris

Der Rechtsstatus der Christen und der Juden im Osmanischen Reich des 16. Jh.

Im osmanischen Reich wurde der Rechtsstatus der Christen und der Juden zum großen Teil durch die Vorschriften des Schariarechtes über die Nicht-Muslimen bestimmt. Allerdings waren in der Praxis zahlreiche Abweichungen vom Schariarecht zu konstatieren. Die Abweichungen hingen mit den jeweiligen politischen Umständen und Erfordernissen zusammen, so dass sie im Lauf der Jahrhunderte immer neue Formen annahmen. In diesem Seminar soll, nach einer präliminarischen Beschäftigung mit den einschlägigen Scharia-Vorschriften, die praktische Anwendung derselben v.a. unter dem Gesichtspunkt der Wechselwirkung zwischen Rechtsvorschrift und politischer Aktualität untersucht werden. Im Zentrum wird das 16. Jh. stehen, das eine Zeit großer, weit in die Zukunft des Osmanischen Reiches vorausweisender religionspolitischer Umwälzungen gewesen ist. Ferner sollen die Auswirkungen der osmanischen Rechtspraxis auf die Koexistenz von Muslimen, Christen und Juden beleuchtet werden.

K. Binswanger, Untersuchungen zum Status der Nichtmuslime im osmanischen Reich des 16. Jahrhunderts; mit einer Neudefinition des Begriffes „?imma“, München 1977, 8-36, 95-127, 147-200; F. Giese, „Die geschichtlichen Grundlagen für die Stellung der christlichen Untertanen im osmanischen Reich“, *Der Islam* 19 (1931) 264-277; H. Scheel, *Die staatsrechtliche Stellung der ökumenischen Kirchenfürsten in der alten Türkei*, Berlin 1943, 3-19; G. Hering, „Das islamische Recht und die Investitur des Gennadios Scholarios (1454)“, *Balkan Studies* 2 (1961) 231-256; H. Stagl, „Das Leben der nichtmuslimischen Bevölkerung im Osmanischen Reich im Spiegel von Reisebeschreibungen“, in: M. Kurz-M. Scheutz-K. Vocolca-T. Winkelbauer (Hgg.), *Das Osmanische Reich und die Habsburgermonarchie - Akten des internationalen Kongresses zum 150-jährigen Bestehen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung*, Wien, 22.-25. September 2004, Wien-München 2005, 359-391.

V. Makrides - J. Malik

Europäische Religionsgeschichte II

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung von Religionen im Kontext europäischer Geschichte. Im ersten Teil wird das Christentum behandelt, der zweite Teil fokussiert auf den Islam.

S. Gerogiorgakis

Vier russische Religionsphilosophen: Solowjow, Bulgakow, Berdjajew, Florenskij

Wir studieren Texte, das Milieu und die soziale Umgebung der russischen Religionsphilosophie in der Wendezeit zwischen dem 19. und dem 20. Jh. Unser Augenmerk wird auf Solowjow, Berdjajew, Bulgakow und Florenskij fallen. Russischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Berdyajev, *The Origin of Russian Communism*, London, 1937; Bulgakov, *Philosophy of Economy*, New Haven, 2000; Florensky, *The Pillar and Ground of the Truth*, New Jersey, 1997; Kornblatt/Gustafson (Hg.), *Russian Religious Thought*, Madison/Wis, 1993; Sergeev, *Sophiology in Russian Orthodoxy*, Lewiston/NY, 2006; Solovyev, *Russia and the Universal Church*, London, 1948.

MASTER-STUDIUM

V. Makrides

Conversions to Orthodox Christianity in modern times

This course will deal with various cases of conversion to Orthodox Christianity in modern times until our days and will attempt to analyze their background and causes.

Will be announced at the beginning of the course

S. Gerogiorgakis

Vier russische Religionsphilosophen: Solowjow, Bulgakow, Berdjajew, Florenskij

Wir studieren Texte, das Milieu und die soziale Umgebung der russischen Religionsphilosophie in der Wendezeit zwischen dem 19. und dem 20. Jh. Unser Augenmerk wird auf Solowjow, Berdjajew, Bulgakow und Florenskij fallen. Russischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Berdyajev, *The Origin of Russian Communism*, London, 1937; Bulgakov, *Philosophy of Economy*, New Haven, 2000; Florensky, *The Pillar and Ground of the Truth*, New Jersey, 1997; Kornblatt/Gustafson (Hg.), *Russian Religious Thought*, Madison/Wis, 1993; Sergeev, *Sophiology in Russian Orthodoxy*, Lewiston/NY, 2006; Solovyev, *Russia and the Universal Church*, London, 1948.

H. Meyer

Die Landschaft als (imperiale) Projektionsfläche im Osten und Westen

Visualisierung und Versprachlichung von Landschaft ist historisch oft – wahrscheinlich immer - mit einer anderen Agenda verknüpft worden, sei sie religiös, politisch, philosophisch, oder anderer Provenienz. Repräsentationsstrategien des Imperialen sind wiederum auf

Medialisierungen von Territorium und Landschaft (bis hin zu Darstellungen des gesamten Kosmos) angewiesen, um ihre Existenz in Raum und Zeit zu legitimieren und plausibilisieren. Russische Landschaftsdarstellung in Wort und Bild (einschließlich des Films) im zaristischen, sowjetischen (bolschewistischen, stalinistischen, post- bzw. neostalinistischen) und postsowjetischen Kontext soll der Ausgangspunkt für systematische Überlegungen sein, die auf maßgebliche Weise englische und deutsche imperiale Repräsentationsstrategien einbeziehen werden. Die labile Verortung Russlands zwischen Osten und Westen soll als Brutstätte für imperiale (und angeblich anti-imperiale) Gebilde insgesamt nachvollzogen werden.

V. Makrides

Theory and Methodology of Religious Studies

This course will deal with recent developments regarding the theory and the methodology of religious studies and will try to assess their utility in examining religion nowadays.

Promotionsstudium

V. Makrides

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert.

Sommersemester 2011

BACHELOR-STUDIUM

V. Makrides

Hellenismus und Christentum: Interaktionen und Interferenzen in Geschichte und Gegenwart

Anhand ausgewählter historischer und gegenwärtiger Fallbeispiele werden in diesem Seminar die vielfältigen und komplexen Beziehungen zwischen Hellenismus und Christentum präsentiert und analysiert. Eine Teilnehmerliste wird ab März am schwarzen Brett zwischen E09 und E11 im LG4 hängen.

N. Förster

Einführung in die russische Religions- und Kulturgeschichte anhand ausgewählter Quellentexte

In diesem Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Etappen der russischen Religions- und Kulturgeschichte anhand ausgewählter Quellentexte (in Übersetzung) angestrebt. Das Themenspektrum reicht von den Anfängen der Christianisierung auf ostslawischem Gebiet im 10. Jahrhundert, von denen die später überlieferte Nestorchronik berichtet, über die Vita des Protopopen Avvakum, des Anführers eines der sich im 17. Jahrhundert abspaltenden Altgläubigen, bis hin zu Texten, welche einen Einblick in die aktuellen Positionen der Russischen Orthodoxen Kirche geben, wie das Dokument zur Sozialdoktrin der Russischen Orthodoxen Kirche aus dem Jahr 2000. Vorschläge von Seiten der Studierenden zur thematischen Gestaltung und zur Textauswahl des Seminars können in der ersten Seminarsitzung eingebracht und diskutiert werden. Fremdsprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Hauptmann, Peter; Stricker, Gerd (1988): Die Orthodoxe Kirche in Rußland, Dokumente ihrer Geschichte. Göttingen. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

T. Heinzel

Westliche Esoterik im Christlichen Osten: Die "Weiße Bruderschaft" in Bulgarien

In der krisengeschüttelten Zeit nach dem Ersten Weltkrieg erhält in Bulgarien eine neue religiöse Bewegung verstärkten Zulauf: Die "Weiße Bruderschaft" um ihren Gründer Petar Danov (1864-1944), der als Erneuerer der "wahren" Lehre Jesu auftritt und den Anbruch eines Zeitalters der Liebe verkündet. Die bulgarisch-orthodoxe Kirche sieht die Bruderschaft als Bedrohung und antwortet mit heftigen Abwehrreaktionen. Im Rahmen des Seminars wollen wir - die "Weiße Bruderschaft" als Beispiel für die Rezeption der sog. "Westlichen Esoterik" (Western Esotericism) in Südosteuropa betrachten; - einige religionssoziologische Konzepte zur Erforschung "alternativer Religionen" kennenlernen; - die Abwehrreaktionen der bulgarisch-orthodoxen Kirche in Augenschein nehmen. Bulgarischkenntnisse sind nicht erforderlich. Eine Teilnehmerliste zum Eintragen wird ab Anfang März am Schwarzen Brett zwischen den Büros E09 und E11 hängen.

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

V. Makrides - J. Malik - A. Schubert

Europäische Religionsgeschichte II (a)

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung von Religionen im Kontext europäischer Geschichte. Im ersten Teil wird das Christentum behandelt, der zweite Teil fokussiert auf den Islam.

Ein Reader mit veranstaltungsbegleitenden Texten wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

V. Makrides - J. Malik - A. Schubert

Europäische Religionsgeschichte II

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung von Religionen im Kontext europäischer Geschichte. Im ersten Teil wird der Islam behandelt, der zweite Teil fokussiert auf das Christentum.

Ein Reader mit veranstaltungsbegleitenden Texten wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

V. Makrides

Hellenismus und Christentum: Interaktionen und Interferenzen in Geschichte und Gegenwart

Anhand ausgewählter historischer und gegenwärtiger Fallbeispiele werden in diesem Seminar die vielfältigen und komplexen Beziehungen zwischen Hellenismus und Christentum präsentiert und analysiert. Eine Teilnehmerliste wird ab März am schwarzen Brett zwischen E09 und E11 im LG4 hängen.

MASTER-STUDIUM

V. Makrides

Konversionen zum Orthodoxen Christentum in der Moderne: Warum ist die Orthodoxie so attraktiv?

Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen Konversionsfällen zum Orthodoxen Christentum in der Moderne und zwar sowohl aus den westlichen christlichen Kirchen als auch aus anderen Religionen. Hauptziel ist es dabei, den Hintergrund und die Motiven dieser Konversionsprozesse zu analysieren und zu beleuchten.

V. Makrides

Orthodoxes Christentum und Menschenrechte: Probleme und Anpassungsversuche

Seitdem die Russische Orthodoxe Kirche im Jahre 2008 ihre offizielle Position zu den Menschenrechten öffentlich bekanntgemacht hat, sind die Unterschiede zwischen dem östlichen orthodoxen und dem westlichen lateinischen Christentum zu diesem Thema nicht mehr zu übersehen. Dies hat auch zu verschiedenen Reaktionen seitens der westlichen Christen

geführt. In diesem Seminar wird auf die jeweiligen Positionen, Evaluierungen und Texte zu den Menschenrechten ausführlich eingegangen und auf deren kulturgeschichtliche Relevanz aufmerksam gemacht.

V. Makrides

Religion in komplexen Gesellschaften

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den methodischen Problemen, Religion in modernen und postmodernen Gesellschaften sozial- und kulturwissenschaftlich angemessen zu konzeptualisieren, zu analysieren und zu beschreiben. Ziel ist es, einen Überblick über einschlägige methodische Zugriffe zu gewinnen und in Fallstudien der europäischen und außereuropäischen Religionsgeschichte anzuwenden

Promotionsstudium

V. Makrides

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert.

Sommersemester 2012

BACHELOR-STUDIUM

Stamatios GEROGIORGAKIS

Klassiker der Orthodoxie (Von den Kappadokiern zu Bulgakov)

In der Vorlesung werden die wichtigsten Lehren der orthodoxen Theologie in historischer Perspektive behandelt.

Literatur

Beck, H.-G., Geschichte der orthodoxen Kirche im byzantinischen Reich (Die Kirche in ihrer Geschichte, Bd. 1), Göttingen, 1980; Cunningham, M.B./Theokritoff, E. (Hg.), The Cambridge Companion to Orthodox Christian Theology, Cambridge, 2008; Prokurat, M./Golitzin, A./Peterson, M.D. (Hg.), Historical Dictionary of the Orthodox Church, Lanham Md., 1996

Englische Übersetzung

Classics of Orthodoxy (From the Cappadocians to Bulgakov)

In this series of lectures the most important teachings of the orthodox theology will be presented with a historical focus.

Stamatios GEROGIORGAKIS

Orthodoxes Christentum und Menschenrechte

Das Augenmerk dieser LV wird auf die neueste Debatte über Menschenrechte und Orthodoxie fallen.

Literatur

Agadjanian, A., Russian Orthodox Vision of Human Rights: Recent Documents and their Significance (Erfurter Vorträge zur Kulturgeschichte des orthodoxen Christentums 7), Erfurt, 2008; Uertz, R./Schmidt, L.P. (Hg.), Grundlagen der Lehre der Russischen Orthodoxen Kirche über die Würde, die Freiheit und die Menschenrechte, Moskau, 2008 [herunterzuladen unter: http://www.kas.de/wf/doc/kas_15307-1522-1-30.pdf?110922170933]

Englische Übersetzung

Orthodox Christianity and Human Rights

The course focuses on the contemporary debate on Human Rights within Orthodox Christianity.

Nicole FÖRSTER

Orthodoxie in Russland und Georgien im Vergleich

Die Orthodoxe Kirche versteht sich als Einheit, die jedoch in unterschiedlichen kulturellen und historischen Kontexten verschiedenen Ausprägungen erfahren hat. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar dem Vergleich der Orthodoxie in Georgien und Russland. Im Zentrum stehen die Betrachtung der gegenwärtigen Situation und die Frage nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden, beispielsweise in der Glaubenspraxis, im Kirchenbau sowie im spezifischen Verhältnis von Kirche und Politik in Georgien und Russland.

Englische Übersetzung

A comparison of Orthodoxy in Russia and Georgia

The Orthodox Church considers itself as a united entity, that developed different characteristics due to different cultural and historical contexts. The seminar concentrates on the comparison of Orthodoxy in Georgia and Russia. It will mainly focus on the current situation and on similarities and differences, for example in the area of religious practice or church building. It will also deal with the specific relationship between church and state in Georgia and Russia.

Thomas HEINZEL

Orthodoxie und Alternative Religiosität in Südosteuropa

Ähnlich wie in Deutschland führt der Erste Weltkrieg auch in Griechenland und Bulgarien zu massiven sozialen und ökonomischen Erschütterungen. In dieser Krisenatmosphäre treten in beiden Ländern „Propheten“ in Erscheinung, die den Anbruch eines neuen Zeitalters der Liebe und der Harmonie verkünden. Durch ihre eigenen Wahrheitsansprüche und Religionspraktiken abseits traditioneller kirchlicher Glaubenssätze und Frömmigkeitsformen erwecken sie und ihre Anhänger den Argwohn der bulgarischen bzw. griechischen Orthodoxie. In diesem Seminar werden wir das alternativ-religiöse Denken und Handeln überblicksartig betrachten und die Reaktionen der Orthodoxen Kirchen anhand entsprechender Quellentexte nachvollziehen. Fremdsprachenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Englische Übersetzung

Orthodox Christianity and alternative religiosity in Southeast Europe

As in Germany, the First World War led to massive social and economical crises in Greece and Bulgaria. In both crisis-ridden countries, there appeared 'prophets', announcing the arrival of a new era of love and harmony. Their claims to truth and religious practices outside the traditional churches make them and their followers suspicious in the eyes of the Greek and Bulgarian Orthodox Church. This seminar will take an overview look at these heterodox religious thought and its practices as well as the reactions from the church officials using various source texts. No language proficiency is necessary.

MASTER-STUDIUM

Stamatios GEROGIORGAKIS

Gottesbeweise heute (Gödel, Anderson, Hartshorne, Swinburne)

Beweise dafür, dass ein perfektes Wesen notwendig existiert, sind ein altes philosophisches Sujet. Die neuen Beiträge zu diesem Sujet zeichnen sich durch große Komplexität aus – eine Komplexität die durch das Versagen der alten, mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Beiträge bedingt ist. Wir werden versuchen, uns das nötige Instrumentarium der Modallogik anzueignen, bevor wir in der Lage sind, die Gottesbeweise von Hartshorne und Gödel sowie Andersons Version von Gödels Beweis zu verstehen. Ähnlich werden wir uns Grundkenntnisse der

induktiven Logik aneignen, bevor wir uns Swinburnes Gottesbeweis zuwenden können. Scheinvergabe mit Referat und Seminararbeit.

Literatur

Anderson, C.A./Gettings, M., "Gödel's Ontological Proof Revisited", in: Hájek, P. (Hg.), Gödel '96, Berlin, 1996, 167-72 [als pdf unter: http://projecteuclid.org/DPubS/Depository/1.0/Disseminate?view=body&id=pdf_1&handle=euclid.inl/1235417020 herunterladen]; Gödel, K., "Ontological Proof", in: ders., Collected Works, Bd. III, hg. V. Feferman, S. et al., Oxford, 1995, 403-4; Hartshorne, C., The Logic of Perfection, La Salle, Ill., 1991; Purtill, R.L., "Hartshorne's Modal Proof", Journal of Philosophy 63 (1966), 397-409; Swinburne, R., The Existence of God, Oxford, 2004

Vasilios MAKRIDES

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert.

Stamatios GEROGIORGAKIS

Pavel Florenskij: Der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit

Florenskij genießt seit den 90ern den Ruf eines neuen Klassikers der russischen Philosophie und Theologie. Sein Werk verbindet die orthodoxe Theologie mit Ansätzen der vergleichenden Kulturwissenschaft und enthält manche für die orthodoxe Theologie untypische Elemente (z.B. Diskussionen über Logik, Theodizee und Sexualität). Wir lesen ausgewählte Kapitel aus Florenskijs Meisterwerk (einer Weiterverarbeitung seiner Magisterarbeit) und interpretieren dieselben unter Hinweis auf ihre Quellen. Die Lektüre kann entweder anhand der englischen Übersetzung von Boris Jakim oder anhand der deutschen, noch nicht vollständigen Übersetzung unter: <http://www.kontextverlag.de/florenskij.pfeiler.html> erfolgen. Scheinvergabe mit Referat und Seminararbeit.

Literatur

Florenskij, P., Der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit, herunterladen über die links unter <http://www.kontextverlag.de/florenskij.pfeiler.html>; Florensky, P., The Pillar and the Ground of the Truth, Princeton N.J., 1997; Haney, F., Zwischen exakter Wissenschaft und Orthodoxie: Zur Rationalitätsauffassung Priester Pavel Florenskijs, FfM, 2001; Sabaneeff, L., "Pavel Florensky – Priest, Scientist, and Mystic", Russian Review 20 (1961), pp. 312-25 [als pdf bei JSTOR herunterladen – JSTOR ist über die Datenbanken der Universitätsbibliothek zugänglich] rachen angeboten.

Sommersemester 2013

BACHELOR-STUDIUM

Vasilios MAKRIDES

Religion in komplexen Gesellschaften

Ziel des Seminars P1 ist, eine intensive Auseinandersetzung mit zentralen Themen und methodischen Problemen der Erforschung der Religion unter den komplexen Bedingungen moderner, postmoderner und globaler Gesellschaften aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Sicht. Während das Seminar P2 hermeneutische und theoretische Aspekte der Religionsforschung in den Vordergrund stellt, ist diese Lehrveranstaltung stärker religionssoziologisch und kulturwissenschaftlich orientiert, beruht auf den aktuellen Entwicklungen und Forschungsrichtungen in diesen Bereichen und greift auf ausgewählte Fallstudien aus der europäischen und außereuropäischen Religionsgeschichte zurück.

The course P1 deals systematically with central issues of examining, describing and analyzing religion in modern, postmodern and global contexts from a social scientific and cultural-historical perspective. Whereas the course P2 puts emphasis on hermeneutical and theoretical issues of religious studies, the aim of this course is to offer an overview of the latest developments and research trends in these fields on the basis of selected cases from the European and extra-European history of religions.

Vasilios MAKRIDES

Religionen, Christentum und Wirtschaft: Interaktionen und Interferenzen

Können religiöse Überzeugungen oder Verhaltensmuster einen Einfluss auf wirtschaftliche Entwicklungen üben und dementsprechend bestimmte ökonomische Mentalitäten prägen? Gibt es eine Wirtschaftsethik von Religionen? Solche Fragen sind insbesondere nach den wichtigen Beiträgen von Max Weber vor mehr als 100 Jahren keine Seltenheit mehr in der Forschung. Solche und verwandte Themen werden in diesem Seminar systematisch untersucht, wobei der Schwerpunkt auf dem (Orthodoxen) Christentum im europäischen Kontinent liegen wird. Fallbeispiele werden sowohl aus der Geschichte als auch aus der Gegenwart herangezogen, unter anderem in Bezug auf die laufende Eurokrise.

Religions, Christianity and Economy: Interactions and Interference

Do religious convictions or patterns of behavior influence economic developments and articulate economic mentalities respectively? Is there a religious economic ethic? Such questions are quite usual in the related research especially after the seminal contributions of Max Weber more than 100 years ago. Such and similar topics will be systematically examined in this course, whereas the main emphasis will be on (Orthodox) Christianity in the European continent. Case studies will be selected from the history, as well as from contemporary developments, including the present Euro-crisis.

Vasilios MAKRIDES

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert.

Graduate Colloquium on the Cultural History of Orthodox Christianity

This graduate colloquium will be devoted to the presentation and critical discussion of ongoing projects and other research works in the field of the cultural history of Orthodox Christianity.

Holt MEYER

Nicht von Menschenhand geschrieben: Russisch orthodoxe Ikonen in/als Literatur

Sebastian RIMESTAD

Religion und Moderne

Was ist Moderne, Modernisierung und modern? Welche Veränderungen bringt die Moderne für die Religion mit sich? Diese Veranstaltung wird sich diesen und anderen Fragen zur akademischen Beschäftigung mit Religion in der modernen Welt widmen. Die Teilnahme an diesem auf 40 Teilnehmern begrenzten Seminar setzt die erfolgreiche Anmeldung im dazu gehörigen virtuellen Raum bei metacoon unter www.uni-erfurt.de/e-learning voraus. Die Anmeldung ist hier zwischen 15. Februar und 15. April möglich.

Religion and Modernity

What is modernity, modernisation and modern? What challenges does modernity pose for religion? This course will look at these and other related questions of academic activity concerning religion in the modern world.

Vasilios MAKRIDES

Orthodoxes Christentum: kulturgeschichtliche Einführung

Diese Vorlesung gewährt einen einführenden Einblick in die Welt des Orthodoxen Christentums und deren Vielfalt von der Zeit der alten Kirche bis zur Gegenwart aus religionswissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Perspektive. In den jeweiligen Sitzungen werden zentrale Themen angesprochen und analysiert, die die kulturelle Eigenart des Orthodoxen Christentums betreffen. Unter anderem: die Kirchenstruktur und -administration, die Staat-Kirche-Beziehungen, die Spaltung des Christentums in Ost und West, der orthodoxe Antiokzidentalismus, das orthodoxe Kunstverständnis, die Rolle des Mönchtums, das Verhältnis der Orthodoxie zum Islam und die Beziehungen der Orthodoxie zur Moderne und Postmoderne sowie zur säkularen Sphäre.

Orthodox Christianity: a Cultural-historical Introduction

This lecture will try to introduce students into the world of Orthodox Christianity and its plurality from the early church up to present from a religious studies and cultural-historical perspective. Various central topics related to the cultural idiosyncrasy of Orthodox Christianity

will be presented and analyzed in the various sessions. Among other things: church structure and administration, church-state relations, the separation of Christianity in East and West, Orthodox anti-Westernism, the Orthodox understanding of art, the role of monasticism, the relationship of Orthodoxy to Islam, and the relations between Orthodoxy, modernity, postmodernity and the secular sphere.

Nicole FÖRSTER

Einführung in die russische Religions- und Kulturgeschichte

Anhand der Beschäftigung mit ausgewählten Quellentexten (in Übersetzung) strebt das Seminar eine Einführung in die russische Religions- und Kulturgeschichte an. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der russisch-orthodoxen Tradition, mit der wir uns von ihren Anfängen in der Kiever Rus' (10. Jh.) bis in die späte Sowjezeit beschäftigen werden. Dabei werden unter anderem die folgenden Fragen thematisiert: Welche Bedeutung hatte die Orthodoxie für die Entwicklung der Schriftlichkeit im ostslawischen Raum? Welches spezifische Verhältnis von Kirche und Staat zeigt sich im Laufe der russischen Geschichte? Kenntnisse des Russischen sind nicht erforderlich, die Seminarlektüre wird vorwiegend in deutscher Sprache, teilweise in englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Vorschläge von Seiten der Studierenden zur thematischen Gestaltung und zur Textauswahl des Seminars können in der ersten Seminarsitzung eingebracht und diskutiert werden.

Literatur

Hauptmann, Peter ; Stricker, Gerd (Hgg.) (1988): Die Orthodoxe Kirche in Russland, Dokumente ihrer Geschichte (860 – 1980), Göttingen. Schulz, Günther; Schröder, Gisela-A.; Richter, Timm C. (2005): Bolschewistische Herrschaft und Orthodoxe Kirche in Russland, das Landeskoncil 1917/1918, Quellen und Analysen, Münster.

Sebastian RIMESTAD

Orthodoxes Christentum und politische Grenzen

Die Orthodoxe Kirche ist in mehrere Lokalkirchen gegliedert, wie die Russische, die Serbische und die Rumänische Orthodoxe Kirche. Zwischen diesen Kirchen gibt es immer wieder Jurisdiktionsstreitigkeiten, und besonders ausserhalb ihrer traditionellen Grenzen, in der so genannten Diaspora. Dieses Seminar wird sich der Organisation der Orthodoxen Kirche entlang politischen Grenzen von einer historischen, einer theologischen und einer soziologischen Perspektive nähern.

Orthodox Christianity and Political Borders

The Orthodox Church is divided among numerous local churches, such as the Russian, the Serbian or the Romanian Orthodox Church. There are repeatedly conflicts between these churches, and especially outside their traditional borders, in the so called Diaspora. This Seminar will look into the organisation of the Orthodox Church from a historical, a theological and a sociological perspective.

Vasilios MAKRIDES

Orthodoxes Christentum: kulturgeschichtliche Einführung

Diese Vorlesung gewährt einen einführenden Einblick in die Welt des Orthodoxen Christentums und deren Vielfalt von der Zeit der alten Kirche bis zur Gegenwart aus religionswissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Perspektive. In den jeweiligen Sitzungen werden zentrale Themen angesprochen und analysiert, die die kulturelle Eigenart des Orthodoxen Christentums betreffen. Unter anderem: die Kirchenstruktur und -administration, die Staat-Kirche-Beziehungen, die Spaltung des Christentums in Ost und West, der orthodoxe Antiozkidentalismus, das orthodoxe Kunstverständnis, die Rolle des Mönchtums, das Verhältnis der Orthodoxie zum Islam und die Beziehungen der Orthodoxie zur Moderne und Postmoderne sowie zur säkularen Sphäre.

Orthodox Christianity: a Cultural-historical Introduction

This lecture will try to introduce students into the world of Orthodox Christianity and its plurality from the early church up to present from a religious studies and cultural-historical perspective. Various central topics related to the cultural idiosyncrasy of Orthodox Christianity will be presented and analyzed in the various sessions. Among other things: church structure and administration, church-state relations, the separation of Christianity in East and West, Orthodox anti-Westernism, the Orthodox understanding of art, the role of monasticism, the relationship of Orthodoxy to Islam, and the relations between Orthodoxy, modernity, postmodernity and the secular sphere.

Vasilios MAKRIDES

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert.

Graduate Colloquium on the Cultural History of Orthodox Christianity

This graduate colloquium will be devoted to the presentation and critical discussion of ongoing projects and other research works in the field of the cultural history of Orthodox Christianity.

Josef FREITAG, Vasilios MAKRIDES

Die Rolle des Mönchtums in Ost und West in Geschichte und Gegenwart: Vergleichende Perspektiven

Das christliche Mönchtum hat seit seiner Entstehung im 3. Jahrhundert bis heute sowohl in der Orthodoxen (östlichen) wie in der Lateinischen (westlichen) Kirche eine prägende Rolle für Kirche und Gesellschaft gespielt (Luther war Mönch!). Die Orden haben neue Lebensstile erfunden und neue Probleme "kreativ" aufgenommen. Das Stufu geht diesen je neuen Konstellationen , Antwortversuchen und so der Rolle des (sich entwickelnden und verändernden) Mönchtums für Kirche und Gesellschaft bis in die Gegenwart nach. Es kommen nicht nur historische, sondern auch soziale, soziologische und psychologische sowie anthropologische und theologische Aspekte ins Spiel. Anmeldung durch vorherige Eintragung

in die Teilnehmerliste (ab Anfang April 2013): Büro von Prof. Dr. V. Makrides (Orthodoxes Christentum), Lehrgebäude IV, Zimmer E 11

Literatur

K.S. Frank: Grundzüge der Geschichte des christlichen Mönchtums. Darmstadt 1975 u.ö. W. Dirks: Die Antwort der Mönche. Geschichtsauftrag der Ordensstifter. Freiburg, 3. erg. Auflage 1968. W.Nigg: Vom Geheimnis der Mönche. Zürich 1953 Andreas E. Müller, Berg Athos: Geschichte einer Mönchsrepublik. München 2005. Ilka Piepgras, Meine Freundin, die Nonne. München 2010. Weitere Literatur im Seminar

The Role of Monasticism in East and West in Past and at Present: Comparative Perspectives

Since its beginnings in the third century, Christian monasticism has played a decisive role in both the Eastern Orthodox and the Western Latin Church and society (Luther was a monk!). For example, monastic orders have created new lifestyles and responded creatively to novel social problems and exigencies. The course will selectively follow these constellations within both church and society and look at the responses of monks/nuns across history and the developments within monasticism from antiquity up to the present. There are many aspects of this topic to be discovered and analyzed: not only historical, but also social, sociological, psychological and anthropological , aside from theological dimensions and religious dynamics.

Weiterhin werden Sprachkurse in Neugriechisch, Altgriechisch, Russisch und weiteren, für das Studium der Religionswissenschaft/Orthodoxes Christentum relevanten Sprachen angeboten.

Sommersemester 2014

BACHELOR-STUDIUM

Nicole FÖRSTER

Orthodoxie in staatlich-territorialen Konfliktsituationen

In diesem Seminar wollen wir und zunächst mit den wesentlichen Grundbegriffen der Friedens- und Konfliktforschung beschäftigen, um anschließend der Frage nach der möglichen Rolle und Funktionen von Religion innerhalb von Konflikten/Versöhnungsprozessen nachzugehen. Die theoretischen Grundlagen werden in Form von Konfliktanalysen mit Fallbeispielen aus dem Kontext des Orthodoxen Christentums (Georgien mit den abtrünnigen Gebieten Südossetien und Abchasien) erprobt.

Sebastian RIMESTAD

Religion und Politik in Osteuropa

Religion und Politik sind zwei ambivalente Größen, die eng miteinander verbunden sind. Die turbulente religiöse und politische Geschichte des östlichen Europas hat diese Beziehung wiederholt strapaziert. Gegenwärtig wird die Beziehung zwischen Religion und Politik in Osteuropa oft vor dem Hintergrund westeuropäischer Konzepte und Entwicklungen verstanden. Dadurch erscheint sie rückständig und ungesund. In diesem Seminar wird die Beziehung genauer und differenzierter betrachtet. Anmeldung erfolgt ab 01.04. in einem zur Veranstaltung gehörigen Metacoon-Raum.

Sebastian RIMESTAD

Einführung in die Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Das Orthodoxe Christentum ist ein oft vernachlässigter Teil des Christentums. Dabei ist ganz Osteuropa, von Griechenland im Süden bis Russland im Norden vom Orthodoxen Christentum geprägt. Diese Einführung liefert neben der Geschichte des Orthodoxen Christentums auch einige Streiflichter in dessen Theologie und Glaubensleben. Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

MASTER-STUDIUM

Sebastian RIMESTAD

Orthodox Christians in Western Europe

Orthodox Christianity is the main religion in Eastern Europe. However, there are also increasing numbers of Orthodox Christians living in the West, often as exiles or converts. In this seminar, we will take a look at how these groups organise themselves and interact with the religious and political actors in the host countries.

Vasilios MAKRIDES

[Selbststudieneinheit]

Um diese Selbststudieneinheit zu belegen, müssen Sie mit einem Dozenten der Religionswissenschaft ein Thema und eine Prüfungsleistung ausmachen. Independent Study Unit
In order to pass this class, you need to agree to a topic with a lecturer in religious studies.

Vasilios MAKRIDES

Graduate Colloquium

Holt MEYER

Die Gottesmutter(schaft) literarisch und medial: Gender, Genre, Osten und Westen

Holt MEYER

[Selbststudieneinheit]

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2015

BACHELOR-STUDIUM

Vasilios MAKRIDES

Die Orthodoxe Kirche in Griechenland seit 1833: Geschichte, Entwicklung und Kultur

Dienstag 12:00-14:00 // LG IV / D04

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die Orthodoxe Kirche Griechenlands angeboten, insbesondere in Bezug auf deren Geschichte, Entwicklung und Kultur seit 1833, als die Unabhängigkeit dieser Kirche vom Ökumenischen Patriarchat von Konstantinopel erklärt wurde. Den vielen Besonderheiten griechischer Orthodoxie (zum Beispiel was die Staat-Kirche-Beziehungen angeht) wird zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt. Der sozio-historische Hintergrund griechischer Orthodoxie wird anhand ausgewählter Fallbeispiele ebenfalls berücksichtigt.

Englische Übersetzung

The Orthodox Church in Greece since 1833: History, Development and Culture

This course will offer an overview of the Orthodox Church in Greece, especially concerning its history, development and culture since 1833, when this church declared its independence from the Ecumenical Patriarchate of Constantinople. It will pay particular attention to the many particularities of Greek Orthodoxy; for example, with regard to church-state relations. The socio-historical background of Greek Orthodoxy will be also examined on the basis of selected case-studies.

Nicole FÖRSTER

Orthodoxie in Georgien seit dem Ende der Sowjetunion (Blockseminar)

Montag, 13.04.2015, 16:00-18:00 // LG I/120

Freitag, 08.05.2015, 12:00-17:00 // LG IV/D05

Samstag, 30.05.2015, 09:00-14:00 // LG IV/D05

Freitag, 12.06.2015, 12:00-17:00 // LG IV/D05

Samstag, 27.06.2015, 09:00-14:00 // LG IV/D05

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Entwicklung des Orthodoxen Christentums in Georgien seit dem Ende der Sowjetunion beschäftigen. Diese Zeit ist geprägt durch die Rückkehr der Religion als wichtigem Faktor für die Gestaltung der Gesellschaft und des individuellen Lebens. Das Seminar setzt seinen Schwerpunkt auf die Kulturgeschichte des orthodoxen Christentums, wird sich aber auch mit theoretisch-methodischen Aspekten der Religionswissenschaft, insbesondere der kritischen Auseinandersetzung mit der Medienanalyse befassen – für Studierende, die das Modul Theorie und Methoden der Religionswissenschaft absolvieren wollen, ist dieses Seminar daher ebenfalls geeignet. Die Literatur wird in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Anmeldung per E-Mail an nicole.foerster@uni-erfurt.de bitte bis zum 10.4.2015.

Englische Übersetzung

Orthodox Christianity in Georgia after the End of the Soviet Union

In this Seminar we take a look at the developments within Orthodox Christianity in the Caucasus Republic of Georgia since the end of the Soviet Union. This development was characterised by a return of religiosity as an important factor for the shaping of society and individual life. The main focus of the class is on the cultural history of Orthodox Christianity, but it will also consider methodic-theoretical issues of religious studies, especially a critical view of media analysis. The literature will be in German and English.

Sebastian RIMESTAD

Einführung in die Kulturgeschichte des orthodoxen Christentums

Donnerstag 8:00-10:00 // LG I / HS 4

Das Orthodoxe Christentum ist ein oft vernachlässigter Teil des Christentums. Dabei ist ganz Osteuropa, von Griechenland im Süden bis Russland im Norden vom Orthodoxen Christentum geprägt. Diese Einführung liefert neben der Geschichte des Orthodoxen Christentums auch einige Streiflichter in dessen Theologie und Glaubensleben. Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Englische Übersetzung

Introduction to Orthodox Christianity

Orthodox Christianity is often forgotten in general treatments of Christianity, even though all Eastern Europe, from Greece in the south to Russia in the north is heavily influenced by Orthodox Christianity. This introductory lecture covers an historical overview over this part of Christianity as well as some aspects of its theology and spirituality.

Sebastian RIMESTAD

Religion und Moderne

Montag 12:00-14:00 // LG IV / D01

Was ist Moderne, Modernisierung und modern? Welche Veränderungen bringt die Moderne für die Religion mit sich? Diese Veranstaltung wird sich diesen und anderen Fragen zur akademischen Beschäftigung mit Religion in der modernen Welt widmen. Die Teilnahme an diesem auf 40 Teilnehmern begrenzten Seminar setzt die erfolgreiche Anmeldung im dazu gehörigen virtuellen Raum bei metacoon unter www.uni-erfurt.de/e-learning voraus. Die Anmeldung ist hier zwischen 01. März und 15. April möglich.

Englische Übersetzung

Religion and Modernity

What is modernity, modernisation and modern? What challenges does modernity pose for religion? This course will look at these and other related questions of academic activity concerning religion in the modern world.

Martin TULASZEWSKI

Der Konflikt in der Ukraine - Kirchen, kulturelle Besonderheiten, politisches System

Montag 14:00-16:00 // LG I / 215

In den letzten Monaten rückte die Ukraine in den Blickpunkt eines verstärkten Interesses. Das Seminar wird sich deshalb mit grundlegenden Charakteristika der Ukraine auseinandersetzen. Einen thematischen Schwerpunkt bildet dabei das vielfältige kirchliche Spektrum. Anhand der orthodoxen Kirchen werden kulturelle Besonderheiten der Ukraine verdeutlicht werden und in ihren nationalen und politischen Implikationen betrachtet. Dies erfolgt ausdrücklich nicht nur in dem Bewusstsein um die gegenwärtige Situation, sondern in Dimensionen ukrainischer Historizität.

Englische Übersetzung

The conflict in Ukraine - churches, cultural specifics, political system

This course provides a survey of the primary characteristics of Ukraine. The main focus is on the manifold ecclesiastical spectrum.

MASTER-STUDIUM

Vasilios MAKRIDES

Religion in Complex Societies

Mittwoch 10:00-12:00 // LG IV / 0103

The obligatory P1 course of the MA-program deals systematically with central issues of examining, describing and analyzing religion in modern, postmodern and global contexts from a social-scientific and cultural-historical perspective. Whereas the P2 course puts emphasis on hermeneutical and theoretical issues of religious studies, the main aim of this course is to offer an overview of the latest developments and research trends in these fields on the basis of selected cases from the European and non-European religious situation.

Vasilios MAKRIDES

Orthodox Christianity and the "Social Question"

Dienstag 14:00-16:00 // LG IV / E01

When the Russian Orthodox Church published in 2000 its official document on social issues, presenting its views and vision on society, this was considered to be a breakthrough and an unprecedented step in the wider Orthodox world. It was namely the first Orthodox Church, which proceeded to such a bold measure which elicited divergent Orthodox evaluations. On the contrary, Western Churches, both Roman Catholic and Protestant, had already had a long tradition of articulating, systematizing and disseminating their social views. This course will thus look at this and other Orthodox specificities in an attempt to better analyze and understand the Orthodox attitudes towards society and the world at large. It will also try to explain the observed differences between Eastern and Western Christianity with regard to this issue.

Vasilios MAKRIDES

Studying Orthodox Christianity: Theoretical and Methodological Issues

Mittwoch 08:00-10:00 // LG IV / D06

Although Orthodox Christianity has not been studied systematically so far from the perspective of religious studies, it has still become the object of interdisciplinary research, which has actually flourished during the last decades out of various reasons. In the context, various theoretical and methodological issues concerning Orthodox Christianity have been suggested and addressed, so that there exists today a wide spectrum of such interdisciplinary approaches. The main objective of this course is to present and discuss critically such selected approaches, as well as to explore their further potential.

Vasilios MAKRIDES

Selbststudieneinheit

nach Vereinbarung

Um diese Selbststudieneinheit zu belegen, müssen Sie mit einem Dozenten der Religionswissenschaft ein Thema und eine Prüfungsleistung ausmachen.

Englische Übersetzung

Independent Study Unit

In order to pass this class, you need to agree to a topic with a lecturer in religious studies.

Vasilios MAKRIDES

Orthodox Graduate Colloquium

Freitag 26.06.2015, 10:00-18:00 // LG 4 / D05 (nach Vereinbarung)

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert.

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2016

BACHELOR-Studium

Vasilios MAKRIDES

Das Ökumenische Patriarchat von Konstantinopel und die Orthodoxe Kirche Griechenlands: Eine vergleichende kulturgeschichtliche Betrachtung

Dienstag 12:00-14:00 // LG IV / D06

In dieser Lehrveranstaltung wird ein vergleichender, historischer wie gegenwärtiger Überblick über das Ökumenische Patriarchat von Konstantinopel und die Orthodoxe Kirche Griechenlands angeboten, insbesondere in Bezug auf deren Geschichte, Entwicklung und Kultur sowie gegenseitige Beziehungen. Den vielen soziohistorischen und kulturellen Merkmalen byzantinisch-griechischer Orthodoxie wird anhand ausgewählter Fallbeispiele aus beiden Kirchen besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Englische Übersetzung

This course will offer a comparative, both historical and contemporary overview of the Ecumenical Patriarchate of Constantinople and the Orthodox Church in Greece, especially concerning their history, development and culture, as well as their mutual relations. It will also pay particular attention to the many socio-historical and cultural particularities of Byzantine-Greek Orthodoxy on the basis of selected case-studies from both churches.

Sebastian RIMESTAD

Einführung in die Kulturgeschichte des orthodoxen Christentums

Donnerstag 08:00-10:00 // LG I / HS4

Das Orthodoxe Christentum ist ein oft vernachlässigter Teil des Christentums. Dabei ist ganz Osteuropa, von Griechenland im Süden bis Russland im Norden vom Orthodoxen Christentum geprägt. Diese Einführung liefert neben der Geschichte des Orthodoxen Christentums auch einige Streiflichter in dessen Theologie und Glaubensleben. Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Veranstaltung schließt mit der Modulprüfung am Ende des Sommersemesters ab.

Englische Übersetzung

Orthodox Christianity is often forgotten in general treatments of Christianity, even though all Eastern Europe, from Greece in the south to Russia in the north is heavily influenced by Orthodox Christianity. This introductory lecture covers an historical overview over this part of Christianity as well as some aspects of its theology and spirituality.

Sebastian RIMESTAD

Religion und Moderne

Montag 14:00-16:00 // LG IV / D04

Was ist Moderne, Modernisierung und modern? Welche Veränderungen bringt die Moderne für die Religion mit sich? Diese Veranstaltung wird sich diesen und anderen Fragen zur akademischen Beschäftigung mit Religion in der modernen Welt widmen.

Die Prüfungsleistung in diesem Seminar sind drei Kurzhausarbeiten (3 Seiten) im Laufe des Semesters und eine Kurzhausarbeit am Ende.

Die Teilnahme an diesem auf 40 Teilnehmern begrenzten Seminar setzt die erfolgreiche Anmeldung im dazu gehörigen virtuellen Raum bei metacoon unter www.uni-erfurt.de/e-learning voraus. Die Anmeldung ist hier zwischen 04. März und 15. April möglich.

Englische Übersetzung

What is modernity, modernisation and modern? What challenges does modernity pose for religion? This course will look at these and other related questions of academic activity concerning religion in the modern world.

Martin TULASZEWSKI

Die Russisch-Orthodoxe Kirche - Geschichte, Struktur, Symbole

Freitag, 08.04.2016, 12:00-14:00 // LG II / 213

Freitag, 29.04.2016, 09:00-16:30 // LG II / 218a

Samstag, 30.04.2016, 09:00-14:30 // LG II / 218a

Freitag, 27.05.2016, 09:00-16:30 // LG II / 218a

Samstag, 28.05.2016, 09:00-14:30 // LG II / 218a

In diesem Blockseminar wird die ROK in ihrer Struktur, Geschichte und Symbolik vertiefend betrachtet. Im Fokus stehen dabei u.a. die sog. ‚Taufe der Rus‘, das orthodoxe Kirchenjahr, Besonderheiten des orthodoxen Kirchenraumes, Ikonographie und die Sakramentenlehre.

Englische Übersetzung

This course provides a survey of the primary structure, history and symbolics of the ROC. We take a look among others at the ‘Christening of the Rus’, the orthodox ecclesiastical year, specifics of the interior of the church, iconography and the doctrine of the sacraments.

MASTER-Studium

Vasilios MAKRIDES

Between Orientalism and Balkanism: Inventing and Imagining Eastern/Southeastern Europe and Orthodox Christianity

Dienstag 14:00-16:00 // LG IV / E01

On the basis of various theoretical perspectives (e.g., postcolonial), this course will deal particularly with the (West European/Western) invention and imagination of Eastern and Southeastern Europe in modern times. Special attention will be also paid to the external perceptions of Orthodox Christianity in this context.

Vasilios MAKRIDES

Religions, Christianity and Economy: Interactions and Interferences

Mittwoch 08:00-10:00 // LG IV / E01

Do religious convictions or patterns of behavior influence economic developments and articulate economic mentalities respectively? Is there a religious economic ethic? Such questions are quite usual in the related research, especially after the seminal contributions of Max Weber more than 100 years ago. Such and similar topics will be systematically examined in this course, whereas the main emphasis will be on (Orthodox) Christianity in the European continent. Case studies will be selected from history, as well as from contemporary developments, including the present crisis in the Eurozone.

Vasilios MAKRIDES

Religion in Complex Societies

Mittwoch 10:00-12:00 // LG IV / D05

The obligatory P1 course of the MA-Program will systematically deal with central issues of examining, describing and analyzing religion in modern, postmodern and global contexts from a social-scientific and cultural-historical perspective. Whereas the P2 course puts emphasis on hermeneutical and theoretical issues of religious studies, the main aim of this course is to offer an overview of recent developments and research trends in religious studies on the basis of selected cases from the European and non-European religious scene.

Vasilios MAKRIDES

Selbststudieneinheit

nach Vereinbarung

Um diese Selbststudieneinheit zu belegen, müssen Sie mit einem Dozenten der Religionswissenschaft ein Thema und eine Prüfungsleistung ausmachen.

Englische Übersetzung

Independent Study Unit

In order to pass this class, you need to agree to a topic with a lecturer in religious studies.

Vasilios MAKRIDES

Orthodox Graduate Colloquium

Freitag 18.06.2016, 10:00-18:00 // LG 4 / E01

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert. In diesem Rahmen wird auch ein Gastvortrag eines auswärtigen Orthodoxie-Experten stattfinden.

Sommersemester 2017

BACHELOR-STUDIUM

Vasilios MAKRIDES

Orthodoxe Kirchen, Staat und Politik: Analyse, Vergleich, Typologien

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die besonders engen Beziehungen zwischen Orthodoxen Kirchen, Staat und Politik in verschiedenen Kontexten von der Antike bis zur Gegenwart gegeben. Hierbei geht es um eine der vielen Besonderheiten orthodoxer Kulturen, die sich in vielerlei Hinsicht von denen der westlichen Kirchen unterscheiden. Ein Ost-West-Vergleich in Bezug auf dieses Thema wird unternommen genauso wie die Erstellung einer relevanten Typologie, um diese Beziehungen und deren Tragweite besser zu verstehen.

Sebastian RIMESTAD

Einführung in die Kulturgeschichte des orthodoxen Christentums

Das Orthodoxe Christentum ist ein oft vernachlässigter Teil des Christentums. Dabei ist ganz Osteuropa, von Griechenland im Süden bis Russland im Norden vom Orthodoxen Christentum geprägt. Diese Einführung liefert neben der Geschichte des Orthodoxen Christentums auch einige Streiflichter in dessen Theologie und Glaubensleben. Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Veranstaltung schließt mit der Modulprüfung am Ende des Sommersemesters ab.

Sebastian RIMESTAD

Modulprüfung

Diese Prüfung ist für alle Studierende der Religionswissenschaft in der O-Phase verpflichtend. Sie prüft alle drei gewählten Einführungsvorlesungen des Studienjahres 2016/17 ab.

Sebastian RIMESTAD

Modulprüfung Theologie-Modul

Sebastian RIMESTAD

Praktikum

Das selbst organisierte Praktikum soll von einer/m beliebigen Lehrenden der Religionswissenschaft abgeseget und betreut werden. Die/der gewählte Betreuer/in empfängt und benotet den Praktikumsbericht und stellt den Schein aus.

Sebastian RIMESTAD

Religion und Moderne

Was ist Moderne, Modernisierung und modern? Welche Veränderungen bringt die Moderne für die Religion mit sich? Diese Veranstaltung wird sich diesen und anderen Fragen zur akademischen Beschäftigung mit Religion in der modernen Welt widmen.

Die Prüfungsleistung in diesem Seminar sind drei Kurzhausarbeiten (3 Seiten) im Laufe des Semesters und eine Kurzhausarbeit am Ende.

Die Teilnahme an diesem auf 40 Teilnehmern begrenzten Seminar setzt die erfolgreiche Anmeldung im dazu gehörigen virtuellen Raum bei moodle unter www.uni-erfurt.de/e-learning voraus. Die Anmeldung ist hier zwischen 06. März und 11. April möglich.

Sebastian RIMESTAD

Selbststudieneinheit

MASTER-STUDIUM

Vasilios MAKRIDES

Religion in Complex Societies

When the Russian Orthodox Church published in 2000 its official document on social issues, presenting its views and vision on society, this was considered to be a breakthrough and an unprecedented step in the wider Orthodox world. It was namely the first Orthodox Church, which proceeded to such a bold measure eliciting divergent Orthodox evaluations. On the contrary, Western Churches, both Roman Catholic and Protestant, had already had a long tradition of articulating, systematizing and disseminating their social views. This course will thus look at this and other specificities of Orthodox culture in an attempt to better analyze and understand the Orthodox attitudes towards society and the world at large. It will also try to explain the observed differences between Eastern and Western Christianity with regard to this issue.

Vasilios MAKRIDES

Studying Orthodox Christianity: Theoretical and Methodological Issues

Although Orthodox Christianity has not been studied systematically so far from the perspective of religious studies, it has still become the object of varied interdisciplinary research, which actually flourished during the last decades out of various reasons. In this context, various theoretical and methodological issues concerning Orthodox Christianity have been suggested, discussed and evaluated, so that there exists today a wide spectrum of such interdisciplinary approaches. The main objective of this course is to present, to analyze and to critically discuss such selected approaches, as well as to explore their further potential in the study of Orthodox Christianity.

Vasilios MAKRIDES

Selbststudieneinheit

Promotionsstudium

Vasilios MAKRIDES

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert. In diesem Rahmen wird auch ein Gastvortrag eines auswärtigen Orthodoxie-Experten stattfinden.

Sommersemester 2018

BACHELORSTUDIUM

VASILIOS MAKRIDES

Orthodoxes Christentum, der Westen und Europa - Aspekte einer spannungsvollen Beziehung in Geschichte und Gegenwart

Dieses Seminar gewährt einen Einblick in einen zentralen Aspekt der Kultur des Orthodoxen Christentums in Geschichte und Gegenwart, nämlich in dessen spannungsvollen Beziehungen zum westeuropäischen bzw. westlichen Christentum und zum Westen im Allgemeinen. Der orthodoxe Antiozkizidentalismus ist insofern ein in vielen Ausprägungen sehr verbreitetes Phänomen, das oftmals mit einem Anti-Europäismus verbunden ist. Anhand ausgewählter Fallbeispiele aus verschiedenen Epochen wird in diesem Seminar der Versuch unternommen, dieses wichtige Phänomen zu analysieren und nach seiner Kulturbedeutung zu fragen.

VASILIOS MAKRIDES

Orthodoxie, Orientalismus und Balkanismus: Erfindungen und Konstruktionen vom orthodoxen Ost- und Südosteuropa

Dieses Seminar versucht, einen Einblick in einen zentralen Aspekt der Kultur des Orthodoxen Christentums zu gewähren, indem es die westlichen Wahrnehmungen vom orthodoxen Ost- und Südosteuropa und deren Konsequenzen näher unter die Lupe nimmt. Es handelt sich grundsätzlich um verschiedene moderne Fremdwahrnehmungen von orthodoxen Kulturen, die im Kontext der Diskursfelder von Orientalismus und Balkanismus artikuliert, entwickelt und verbreitet worden sind. Anhand ausgewählter Fallbeispiele wird in diesem Seminar der Versuch unternommen, dieses wichtige Phänomen in seinen vielen Facetten systematisch zu analysieren und nach seiner Kulturbedeutung zu fragen.

SEBASTIAN RIMESTAD

Einführung in die Kulturgeschichte des orthodoxen Christentums

Das Orthodoxe Christentum ist ein oft vernachlässigter Teil des Christentums. Dabei ist ganz Osteuropa, von Griechenland im Süden bis Russland im Norden vom Orthodoxen Christentum geprägt. Diese Einführung liefert neben der Geschichte des Orthodoxen Christentums auch einige Streiflichter in dessen Theologie und Glaubensleben. Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

MASTERSTUDIUM

VASILIOS MAKRIDES

Hellenismus und Christentum: Interaktionen und Interferenzen in Geschichte und Gegenwart

On the basis of selected historical and contemporary case-studies, this course will attempt to present and analyze the multi-faceted and complex relations between Hellenism and Christianity across history.

VASILIOS MAKRIDES

Orthodoxes Christentum und Politische Religionen

Orthodox Churches and cultures have interacted with the so-called “political religions” in the course of the 20th century, as with Marxism-Leninism in the Soviet Union and in other Eastern Bloc countries. This course will attempt to analyze the mutual relations and interferences between Orthodox Christianity and political religions, and look for eventual particular connections between the two.

VASILIOS MAKRIDES

Selbststudieneinheit

SEBASTIAN RIMESTAD

Comparative Ecclesiology

Ecclesiology is the study of the nature of the Church. Throughout Christian history, various forms of ecclesiology have emerged, each emphasising a different part of Christian life as essential for the Church.

In this course, we will look at these various forms and also ask whether there is an ecclesiology in the non-Christian religions, such as Islam.

SEBASTIAN RIMESTAD

Selbststudieneinheit

BACHELORSTUDIUM/MASTERSTUDIUM

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert. In diesem Rahmen wird auch ein Gastvortrag eines auswärtigen Orthodoxie-Experten stattfinden.

Sommersemester 2019

BACHELORSTUDIUM

VASILIOS MAKRIDES

Kolloquium Lateinisches Christentum

SEBASTIAN RIMESTAD/ERNEST KADOTSCHNIKOW

Einführung in die Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Das Orthodoxe Christentum ist ein oft vernachlässigter Teil des Christentums. Dabei ist ganz Osteuropa, von Griechenland im Süden bis Russland im Norden vom Orthodoxen Christentum geprägt. Diese Einführung liefert neben der Geschichte des Orthodoxen Christentums auch einige Streiflichter in dessen Theologie und Glaubensleben. Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Veranstaltung schließt mit der Modulprüfung am Ende des Sommersemesters ab.

SEBASTIAN RIMESTAD

Religion und Moderne

Was ist Moderne, Modernisierung und modern? Welche Veränderungen bringt die Moderne für die Religion mit sich? Diese Veranstaltung wird sich diesen und anderen Fragen zur akademischen Beschäftigung mit Religion in der modernen Welt widmen.

Die Prüfungsleistung in diesem Seminar sind drei Kurzhausarbeiten (3 Seiten) im Laufe des Semesters und eine Kurzhausarbeit am Ende.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor der ersten Sitzung beim dazugehörigen moodle-Raum an, um einen sicheren Platz zu haben.

ERNEST KADOTSCHNIKOW

Kulturgeschichte in Quellenarbeit: Der Fall Russische Orthodoxe Kirche

Für die Kulturgeschichte, auch die des orthodoxen Christentums, ist Quellenarbeit von zentraler Bedeutung. In diesem Seminar lernen die Studierenden einerseits die Kulturgeschichte der Russischen Orthodoxen Kirche durch die Dokumente ihrer Geschichte kennen. Vor allem aber gilt das Anliegen des Seminars dem Erwerb von Kompetenz in der praktischen Quellenarbeit. Schon die Lektüre der Quellen verschiedener Genres, wie sie in der Quellensammlung vorliegen, erfordert ein Instrumentarium an historischen und philologischen Methoden. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, Erfahrungen in Interpretieren und Präsentieren von ausgewählten Quellen zu sammeln.

MASTERSTUDIUM

VASILIOS MAKRIDES

Selbststudieneinheit

SEBASTIAN RIMESTAD

Comparative Ecclesiology

Ecclesiology is the study of the nature of the Church. Throughout Christian history, various forms of ecclesiology have emerged, each emphasising a different part of Christian life as essential for the Church.

In this course, we will look at these various forms and also ask whether there is an ecclesiology in the non-Christian religions, such as Islam.

BACHELORSTUDIUM/MASTERSTUDIUM

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

In this Graduate Colloquium, ongoing projects and other research works in the field of the cultural history of Orthodox Christianity will be presented and critically discussed. There will be also a guest lecture by a scholar specializing in Orthodox Christianity.

Sommersemester 2020

BACHELORSTUDIUM

VASILIOS MAKRIDES

Einführung in die Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentum

Diese Vorlesung bietet eine kulturgeschichtliche Einführung in die Vielfalt Orthodoxer Kirchen und Kulturen in Geschichte und Gegenwart und trägt zur ersten Vertrautheit der Studierenden mit einem zentralen Studienschwerpunkt der Erfurter Religionswissenschaft bei.

SEBASTIAN RIMESTAD

Einführung in die Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums

Das Lateinische Christentum ist der bekannte westliche Teil des Christentums. Er war lange ausschliesslich beim Papst in Rom zentriert, bis die Reformation zusätzlich eine Reihe von protestantische Strömungen herbeiführte. Diese Einführung liefert neben der Geschichte des westlichen (lateinischen) Christentums auch einige Streiflichter in dessen Theologie und Glaubensleben.

ERNEST KADOTSCHNIKOW

Ist vergleichende Religionswissenschaft heute noch denkbar? Der Fall Chassidismus und Starzentum

Die vergleichende Religionswissenschaft wird in zunehmendem Maße als eine überholte Form des religionswissenschaftlichen Forschens wahrgenommen, selbst wenn sie eine herausragende Bedeutung in der Geschichte dieser Wissenschaft gespielt hat, ja ihre Quelle darstellt, welche wiederum polemischen Zwecken der frühen Konfessions- und Religionskunde entspringt. Wie nähern wir uns aber Phänomenen, deren Ähnlichkeit buchstäblich ins Auge sticht? Im vorliegenden Kurs lernen die Studierenden den im 18. Jh. entstandenen Chassidismus und das russische Starzentum, dessen „Wiederentdeckung“ im selben Jahrhundert und im selben geographischen Rahmen begann, kennen, und erfahren die jeweiligen Konzepte der Mystik, Spiritualität und geistlichen Führung.

MASTERSTUDIUM

VASILIOS MAKRIDES

Orthodox Christianity and Economy: Interactions and Interferences in History and at Present

Können religiöse Überzeugungen einen Einfluss auf wirtschaftliche Entwicklungen üben und dementsprechend bestimmte Mentalitäten und Verhaltensmuster prägen? Gibt es eine besondere „Wirtschaftsethik“ im Orthodoxen Christentum? Hinderte die Orthodoxie die wirtschaftliche Entwicklung in bestimmten Kontexten? Solche Fragen sind insbesondere nach den wichtigen Beiträgen von Max Weber vor mehr als 100 Jahren in der relevanten Forschung keine Seltenheit mehr. Diese und verwandte Themen werden in diesem Seminar systematisch untersucht und zwar mit Blick auf das Orthodoxe Christentum und dessen Besonderheiten. Fallbeispiele werden sowohl aus der Geschichte als auch aus der Gegenwart herangezogen.

VASILIOS MAKRIDES

Orthodox Christianity and the „Social Question“

Die Beziehungen zwischen Christentum und Gesellschaft sind facettenreich und ziemlich bekannt seit der Zeit der alten Kirche, jedoch artikulierten sich im Orthodoxen und im Lateinischen Christentum im Laufe der Zeit jeweils andere Positionen zu sozialen Problemen und Fragen mit weitreichenden Konsequenzen. Es ist daher kein Zufall, dass die einzige bisher Orthodoxe Kirche, die eine offiziell und systematische soziale Lehre im Jahre 2000 entwarf, die Russische Kirche war. Dieses Seminar widmet sich diesem zentralen Thema und will nicht nur die Ost-West-Differenzen in diesem Bereich analysieren, sondern auch die orthodoxen kulturellen Besonderheiten näher berücksichtigen und verständlich machen.

VASILIOS MAKRIDES

Selbststudieneinheit Ausgewählte Themen zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

VASILIOS MAKRIDES

Selbststudieneinheit zu ausgewählten Themen des Lateinischen Christentums

BACHELORSTUDIUM/MASTERSTUDIUM

VASILIOS MAKRIDES

Konstantinopel, Griechenland, Zypern: drei Orthodoxe Kirchen im Vergleich – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

In diesem Seminar wird ein historischer wie auch gegenwärtiger Vergleich zwischen drei Orthodoxen Kirchen unternommen, nämlich dem Ökumenischen Patriarchat von Konstantinopel, der Orthodoxen Kirche Griechenlands und der Orthodoxen Kirche Zyperns. Dabei werden insbesondere ihre jeweilige Geschichte, Entwicklung und Kultur, ihre gegenseitigen Beziehungen sowie ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede berücksichtigt. Den zahlreichen soziohistorischen und kulturgeschichtlichen Merkmalen und Besonderheiten dieser Kirchen wird anhand ausgewählter Fallbeispiele besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

VASILIOS MAKRIDES

Graduiertenkolloquium zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenkolloquium präsentiert und kritisch diskutiert.

SEBASTIAN RIMESTAD

Religion und Moderne

Was ist Moderne, Modernisierung und modern? Welche Veränderungen bringt die Moderne für die Religion mit sich? Diese Veranstaltung wird sich diesen und anderen Fragen zur akademischen Beschäftigung mit Religion in der modernen Welt widmen. Die Prüfungsleistung in diesem Seminar sind zwei Kurzhausarbeiten (3 Seiten) im Laufe des Semesters und eine Kurzhausarbeit am Ende.

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2021

VASILIOS N. MAKRIDES

Einführung in die Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

In dieser Vorlesung wird eine kulturgeschichtliche Einführung in die Vielfalt Orthodoxer Kirchen und Kulturen in Geschichte und Gegenwart angeboten. Ihre Absicht ist, die Studierenden mit einem zentralen Studienschwerpunkt der Erfurter Religionswissenschaft vertraut zu machen.

Introduction to the Cultural History of Orthodox Christianity This lecture aims at introducing students to the great variety of Orthodox Churches and cultures in history and at present from a cultural-historical perspective and at enabling students to familiarize themselves with a main area of specialization within the Erfurt program of Religious Studies. Reading list: It will be announced at the beginning of the lecture.

(Teil-)Modulzuordnungen

B Phi 2012 QR#01 // V 3LP ::189607::
B Phi 2012 QR#02 // V 6LP ::189605::
B Rel 2012 R01#04 // V 3LP ::189606::

VASILIOS N. MAKRIDES

Orthodoxes Christentum, der Westen und Europa - Aspekte einer spannungsvollen Beziehung in Geschichte und Gegenwart

Diese Dieses Seminar gewährt einen Einblick in einen zentralen Aspekt der Kultur des Orthodoxen Christentums in Geschichte und Gegenwart, nämlich in dessen spannungsvollen Beziehungen zum westeuropäischen bzw. westlichen Christentum und zu der westlichen Welt im Allgemeinen. Der orthodoxe Antiokzidentalismus ist insofern ein in vielen Ausprägungen sehr verbreitetes Phänomen, das oftmals mit einem Anti-Europäismus und Anti-Amerikanismus verbunden ist. Anhand ausgewählter Fallbeispielen aus verschiedenen Epochen wird in diesem Seminar der Versuch unternommen, dieses wichtige Phänomen zu analysieren und nach seiner Kulturbedeutung zu fragen. Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Orthodox Christianity, the West and Europe – Aspects of a Tense Relationship in History and at Present This course will be devoted to the examination of a central aspect of Orthodox Christian cultures, namely their tense and conflict-laden relationship with West European Christianity and with the West in general. Orthodox anti-Westernism remains thus a widespread phenomenon in various forms and is often connected with anti-Europeanism and anti-Americanism. On the basis of various case studies from different epochs, this course will attempt to analyze this phenomenon and explore its cultural significance. Reading list: It will be announced at the beginning of the course.

(Teil-)Modulzuordnungen

B Rel 2012 A01#02 // S 6LP ::188370::

B Rel 2012 D01#02 // S 6LP ::188371::

B Rel 2012 E01#02 // S 6LP ::188369::

VASILIOS N. MAKRIDES

Orthodox Christianity and Social Issues: A Comparison with Western Christianity

Orthodoxes Christentum und soziale Fragen: Ein Vergleich mit dem westlichen Christentum
Es ist hinlänglich bekannt, dass die Beziehungen zwischen Christentum und Gesellschaft seit der Zeit der Alten Kirche sehr komplex und facettenreich sind. Historisch gesehen wurden jedoch im orthodoxen bzw. westlichen Christentum jeweils unterschiedliche Positionen und Haltungen zu gesellschaftlichen Themen und Fragen artikuliert, was im Laufe der Zeit weitreichende Folgen hatte. Im Westen, zum Beispiel, gibt es seit dem 19. Jahrhundert eine viel längere Tradition der systematischen Beschäftigung mit sozialen Fragen. Im Gegensatz dazu war die Russisch-Orthodoxe Kirche die erste in der gesamten orthodoxen Welt, die im Jahr 2000 eine offizielle und systematische Darlegung ihrer sozialen Ansichten verkündete. Im Jahr 2020 erschien ein weiteres ähnliches Dokument, diesmal aber unter der Schirmherrschaft des Ökumenischen Patriarchats von Konstantinopel. In diesem Kurs soll ein Vergleich der orthodoxen und westlichen christlichen Positionen zu sozialen Fragen unternommen werden. Dabei werden nicht nur ihre jeweiligen Unterschiede, sondern auch ihre verschiedenen kulturellen und anderen Besonderheiten aufgezeigt. Literatur wird zu Beginn der LV bekanntgegeben.

It is well-known that the relations between Christianity and society are complex and multifaceted since the time of the early church. Yet, historically speaking, different positions and

attitudes towards social issues and questions were articulated in Orthodox and Western Christianity respectively, which had far-reaching consequences across time. In the West, for example, there is a much longer tradition of systematically dealing with social issues since the 19th century. On the contrary, the Russian Orthodox Church was the first one in the entire Orthodox world to announce in the year 2000 an official and systematic exposition of its social views. In 2020, another similar document appeared, this time under the aegis of the Ecumenical Patriarchate of Constantinople. This course will attempt a comparison of Orthodox and Western Christian positions on social issues, which will not only reveal their respective differences, but will also show their various cultural and other specificities. Reading list: It will be announced at the beginning of this course.

(Teil-)Modulzuordnungen

M Lit 2011 D01#01 // S 9LP ::191595::
M Rel 2011 B05a#01 // S 9LP ::191593::
M Rel 2011 B05b#01 // S 9LP ::191592::
M Rel 2019 B04b#02 // Ko 6LP ::191591::
M Sta 2011 SPPPfA#01 // S 6LP ::191596::
M Sta 2020 SWpPPfA#01 // S 3LP ::191594::

VASILIOS N. MAKRIDES

Using Postmodern and Postcolonial Perspectives in Religious Studies: Examples from Orthodox Christian Cultures

Postmoderne und postkoloniale Perspektiven in der Religionswissenschaft: Fallbeispiele aus orthodoxen christlichen Kulturen Postmoderne und postkoloniale Perspektiven gehören zu den einflussreichsten Strömungen innerhalb der zeitgenössischen Kulturwissenschaften mit weitreichenden Auswirkungen auf verschiedene Disziplinen einschließlich der Religionswissenschaft. In der Tat haben sich solche Perspektiven als sehr nützlich und vielversprechend erwiesen, da sie zahlreiche ältere Konzeptionen verändert und neue Perspektiven für weitere innovative Forschung eröffnet haben. In diesem Kurs werden solche Perspektiven anhand von Beispielen aus verschiedenen orthodoxen christlichen Kulturen näher beleuchtet, insbesondere weil diese Kulturen in den letzten Jahrzehnten zunehmend im Kontext der Postmoderne und des Postkolonialismus betrachtet wurden. Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Postmodern and postcolonial perspectives belong to the most influential currents within the contemporary cultural studies with far-reaching repercussions upon various disciplines including religious studies. In fact, such perspectives have proven to be very useful and promising, as they changed numerous older conceptions and opened new vistas for further innovative research. In this course, we shall take a closer look at such perspectives drawing on examples from various Orthodox Christian cultures, given that in recent decades these cultures have been increasingly considered in the context of postmodernity and postcolonialism. Reading list: It will be announced at the beginning of the course.

(Teil-)Modulzuordnungen

M Lit 2011 D01#01 // S 9LP ::193198::
M Rel 2011 B05a#01 // S 9LP ::193200::
M Rel 2011 B05b#01 // S 9LP ::193201::
M Rel 2019 B04b#01 // S 6LP ::193199::

VASILIOS N. MAKRIDES

Selbststudieneinheit

(Teil-)Modulzuordnungen

M Rel 2011 B05a#02 // SE 9LP ::191661::
M Rel 2011 B05b#02 // SE 9LP ::191662::

VASILIOS N. MAKRIDES

Graduate Seminar on the Cultural History of Orthodox Christianity

(Teil-)Modulzuordnungen

B Rel 2012 XXX#04 // S 12LP ::187112::
M Rel 2011 B05a#03 // Ko 9LP ::187111::
M Rel 2011 B05b#03 // Ko 9LP ::187110::

ERNEST KADOTSCHNIKOW

Kulturgeschichte in Quellenarbeit: Der Fall Russische Orthodoxe Kirche

Für die Kulturgeschichte, auch die des orthodoxen Christentums, ist Quellenarbeit von zentraler Bedeutung. In diesem Seminar lernen die Studierenden einerseits die Kulturgeschichte der Russischen Orthodoxen Kirche durch die Dokumente ihrer Geschichte kennen. Vor allem aber gilt das Anliegen des Seminars dem Erwerb von Kompetenz in der praktischen Quellenarbeit. Schon die Lektüre der Quellen verschiedener Genres, wie sie in der Quellensammlung vorliegen, erfordert ein Instrumentarium an historischen und philologischen Methoden. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, Erfahrungen in Interpretieren und Präsentieren von ausgewählten Quellen zu sammeln.

For cultural history, including that of Orthodox Christianity, source work is of central importance. In this seminar, students will learn about the cultural history of the Russian Orthodox Church through the documents of its history. But above all, the concern of the seminar is the acquisition of competence in practical source work. Even reading the sources of different genres, as they are available in the source collection, requires a toolkit of historical and philological methods. Students will have the opportunity to gain experience in interpreting and presenting selected sources.

(Teil-)Modulzuordnungen

B Rel 2012 E01#02 // S 6LP ::191580::

MEd Gr 2014 WBFWEt#01 // S 6LP ::191581::

MEd R 2014 FWEt#01 // S 6LP ::191579::

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2022

VASILIOS N. MAKRIDES

Einführung in die Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Introduction to the Cultural History of Orthodox Christianity

In dieser Vorlesung wird eine kulturgeschichtliche Einführung in die Vielfalt Orthodoxer Kirchen und Kulturen in Geschichte und Gegenwart angeboten. Ihre Absicht ist, die Studierenden mit einem zentralen Studienschwerpunkt der Erfurter Religionswissenschaft in dessen wichtigen Aspekten vertraut zu machen.

This lecture aims at introducing students to the great variety of Orthodox Churches and cultures in history and at present from a cultural-historical perspective and at enabling students to familiarize themselves with a main area of specialization in its basic aspects within the Erfurt program of Religious Studies.

(Teil-)Modulzuordnungen

B Rel 2012 R01#04 // V 3LP ::-1::

B Rel 2021 D01#01 // V 3LP ::-1::

VASILIOS N. MAKRIDES

Orthodox Christianity in the Context of Postmodernity and Postcoloniality

Orthodox Christianity in the Context of Postmodernity and Postcoloniality

Postmoderne und postkoloniale Perspektiven gehören zu den einflussreichsten Strömungen innerhalb der zeitgenössischen Kulturwissenschaften mit weitreichenden Auswirkungen auf verschiedene Disziplinen einschließlich der Religionswissenschaft. In der Tat haben sich solche Perspektiven als sehr nützlich und vielversprechend erwiesen, da sie zahlreiche ältere Konzeptionen verändert und neue Perspektiven für weitere innovative Forschung eröffnet haben. In diesem Seminar werden solche Perspektiven anhand von Beispielen aus verschiedenen orthodoxen christlichen Kulturen näher beleuchtet, insbesondere weil diese Kulturen in den letzten Jahrzehnten zunehmend im Kontext von Postmoderne und Postkolonialität betrachtet und untersucht worden sind.

Postmodern and postcolonial perspectives belong to the most influential currents within the contemporary cultural studies with far-reaching repercussions upon various disciplines including religious studies. In fact, such perspectives have proven to be very useful and promising, as they have changed numerous older conceptions and opened new vistas for further innovative research. In this course, we shall take a closer look at such perspectives drawing on examples from various Orthodox Christian cultures, given that in recent decades these cultures have been increasingly considered and examined in the context of postmodernity and postcoloniality.

(Teil-)Modulzuordnungen

M GuS 2019 M13#01 // S 6LP ::-1::

M GuS 2019 M14#01 // S 6LP ::-1::

M GuS 2019 M15#01 // S 6LP ::-1::

M Rel 2019 B04b#01 // S 6LP ::-1::

VASILIOS N. MAKRIDES

Säkularität im Kontext des Orthodoxen Christentums: Begegnung, Interaktion, Konsequenzen

Secularity in the Context of Orthodox Christianity: Encounter, Interaction, Consequences

Dieses Seminar zielt auf eine gründliche Untersuchung der komplexen und vielfältigen Beziehungen zwischen Orthodoxem Christentum und Säkularität anhand ausgewählter historischer und zeitgenössischer Fallstudien. Dabei wird es unter anderem darum gehen, wie Säkularisierung, Säkularismus, Postsäkularität und Entsäkularisierung im Hinblick auf orthodoxe christliche Kulturen zu verstehen sind. Schließlich wird das Seminar die kulturelle Bedeutung dieser Entwicklungen betrachten und die Unterschiede zwischen dem östlich-orthodoxen und dem westlich-lateinischen Christentum im Hinblick auf diese Thematik näher unter die Lupe nehmen.

This seminar aims at a thorough examination of the complex and diverse relations between Orthodox Christianity and secularity on the basis of selected historical and contemporary case studies. Among other things, it will focus on how phenomena like secularization, secularism, post-secularity and de-secularization should be understood with regard to Orthodox Christian cultures. In the end, the seminar will consider the cultural significance of these developments

and examine the differences between Eastern Orthodox and Western Latin Christianity with regard to this issue.

(Teil-)Modulzuordnungen

B Rel 2012 A01#02 // S 6LP ::-1::

B Rel 2012 E01#02 // S 6LP ::-1::

B Rel 2021 R02#01 // S 6LP ::-1::

MEd BS 2017 FWAEt#01 // S 6LP ::-1::

MEd Gr 2014 WBFWEt#01 // S 6LP ::-1::

MEd R 2014 FWEt#01 // S 6LP ::-1::

VASILIOS N. MAKRIDES

Colloquium: Orthodox Christianity and the Natural Sciences: Connections and Interferences in History and at Present

Dieses Kolloquium befasst sich mit den komplexen Verbindungen und Interferenzen zwischen Orthodoxem Christentum und Naturwissenschaften in Geschichte und Gegenwart. Da die Beziehungen zwischen Lateinischem Christentum und Naturwissenschaften in der Neuzeit und der Moderne größtenteils konflikträchtig waren, erscheint eine Untersuchung der jeweiligen Situation in verschiedenen orthodoxen Kulturen mit all ihren Besonderheiten höchst interessant. Unter anderem wird das orthodoxe Potenzial für den heutigen Dialog zwischen Religion (insbes. Christentum) und Naturwissenschaften thematisiert und kritisch evaluiert.

This colloquium will be devoted to the examination of the complex connections and interferences between Orthodox Christianity and the natural sciences, both in history and at present. Given that the modern relations between Western Christianity and the natural sciences were mostly characterized by intense conflicts, it would be very interesting to examine the respective situation in various Orthodox cultures with all their specificities. Among other things, the Orthodox potential to contribute to the current dialogue between religion (especially Christianity) and the natural sciences will be discussed and critically assessed.

(Teil-)Modulordnung

M Rel 2019 B04b#02 // Ko 6LP ::-1::

VASILIOS N. MAKRIDES

Selbststudieneinheit

Ausgewählte Themen zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums In diesem Selbststudienmodul werden ausgewählte Themen zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums kritisch diskutiert, analysiert und beleuchtet.

Selected Topics on the Cultural History of Orthodox Christianity This independent study-unit will attempt to critically discuss, analyze and shed light on selected topics pertaining to the cultural history of Orthodox Christianity.

(Teil-)Modulzuordnungen

M Rel 2019 B04a#03 // SE 6LP ::-1::

VASILIOS N. MAKRIDES

Graduate Seminar on the Cultural History of Orthodox Christianity

Graduiertenforschungsseminar zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums Diverse laufende Projekt- und Forschungsarbeiten zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums werden in diesem Graduiertenforschungsseminar präsentiert und kritisch diskutiert.Comment

In this graduate research seminar, various ongoing projects and other research works from the broad field of the cultural history of Orthodox Christianity will be presented and critically discussed.

(Teil-)Modulzuordnungen

M Rel 2011 B05b#03 // Ko 9LP ::-1::

ZV 101-PhiF wV#01 // V ::-1::

ERNEST KADOTSCHNIKOW

Orthodoxe Liturgie: Historische und ritualtheoretische Perspektiven

In diesem Seminar lernen die Studierenden, Ritualtheorien bei der Betrachtung der liturgischen Tradition einer ausgewählten Religion bzw. Konfession, namentlich dem orthodoxen Christentum bzw. dem byzantinischen Ritus, anzuwenden. Dieser Ritus wird bei der orthodoxen Kirche, verfasst als mehrere Orts- (viele davon de facto National-)Kirchen, welche aus der byzantinischen Reichskirche hervorgegangen sind, angewendet, außerdem bei einer

Reihe katholischer Ostkirchen. Das Korpus der liturgischen Texte dieser Kirchen sowie der damit verbundenen liturgischen Vorschriften, aber auch der rituellen Praxen wie man sie tatsächlich vorfindet, ist überaus üppig. Die schiere Menge des Materials liefert viele empirische Daten, die es zu beschreiben und zu erklären gilt. Es wird ein historischer Überblick über die Entwicklung des Gottesdienstes in der Orthodoxen Kirche geboten. Anschließend wird anhand von ausgewählten Beispielen aufgezeigt, wie der Religionswissenschaftler mit den vorgefundenen Daten sinnvoll umgehen kann. Damit gehen wir an die historische Wurzel der Ritualtheorien, die einst an den religiösen Riten ansetzten und inzwischen längst in den säkularen Bereich vorgestoßen sind.

(Teil-)Modulzuordnungen

B Rel 2012 A01#02 // S 6LP ::-1::

B Rel 2012 E01#02 // S 6LP ::-1::

B Rel 2021 D02#01 // S 3LP ::-1::

B Rel 2021 D02Ne#01 // S 3LP ::-1::